

Italienische Reise-Teil 2 by Johann Wolfgang Goethe

Italienische Reise-Teil 2 by Johann Wolfgang Goethe

Italienische Reise

Johann Wolfgang Goethe

Juni 1787

Korrespondenz

Juli 1787

Korrespondenz

Bericht

August 1787

Korrespondenz

Bericht

September 1787

Korrespondenz

Bericht

Oktober 1787

Korrespondenz

Bericht

November 1787

Korrespondenz

Bericht

Dezember 1787

Korrespondenz

Bericht

Moritz als Etymologe

Philipp Neri, der humoristische Heilige

Januar 1788

Korrespondenz

Bericht

Aufnahme in die Gesellschaft der Arkadier

Februar 1788

Korrespondenz

Bericht

Korrespondenz

Bericht

April 1788

Korrespondenz

Bericht

vom Juni 1787 bis April 1788

"Longa sit huic aetas dominaeque potentia terrae,
Sitque sub hac oriens occiduusque dies."

Juni

Korrespondenz

Rom, den 8. Juni 1787

eingeweiht. Gern will ich gestehen, meine Abreise von Neapel machte mir einige Pein; nicht sowohl die herrliche Gegend als eine gewaltige Lava hinter mir lassend, die von dem Gipfel aus ihren Weg nach dem

wieder ins gleiche gebracht; nicht sowohl das fromme Festgewirre, das bei einem imposanten Ganzen doch hie und da durch abgeschmacktes Einzelne den innern Sinn verletzt, sondern die Anschauung der Teppiche

gewissesten ihren Ursprung verdanken, sind zusammen ausgebreitet,

Rom, den 16. Juni.

und nehme von allen Seiten ein und wachse von innen heraus. Diese
Tage war ich in Tivoli und habe eins der ersten Naturschauspiele

Bekannschaft uns im tiefsten Grunde reicher macht.

die Natur abzuschreiben und der Zeichnung gleich eine Gestalt zu geben.

Ich habe in diesen wenigen Tagen viel von ihm gelernt.

Die Maecenasvilla in Tivoli. Zeichnung von Hackert

Weiter mag ich gar nichts sagen. Das ist wieder ein Gipfel irdischer
Dinge. Ein sehr komplizierter Fall in der Gegend bringt die
herrlichsten Wirkungen hervor.

Herr Hackert hat mich gelobt und getadelt und mir weiter geholfen. Er
tat mir halb im Scherz, halb im Ernst den Vorschlag, achtzehn Monate

dieser Zeit, versprach er mir, sollte ich Freude an meinen Arbeiten

gewisse Schwierigkeiten hinauszukommen, unter deren Last man sonst
sein ganzes Leben hinkriecht.

selbst an, mir lieb zu werden; bisher hab' ich sie immer nur als fremd

hier zu Hause werden, und doch kann ich's nie so innig sein als mit

auf Kunst und Nachahmung bei dieser Gelegenheit gedacht.

Volterra im Kloster an der Porta del Popolo entdeckt; die Geistlichen

Meyer den Vorschlag, in den sie willigte, gedachte Summe auszahlte,

Grablegung vorstellend, mit vielen Figuren. Eine von Meyer darnach

Rom, den 20. Juni.

Nun hab' ich hier schon wieder treffliche Kunstwerke gesehen, und mein

Geist reinigt und bestimmt sich. Doch brauchte ich wenigstens noch

ein Jahr allein in Rom, um nach meiner Art den Aufenthalt nutzen zu

scheide, werde ich nur wissen, welcher Sinn mir noch nicht aufgegangen

ist, und so sei es denn eine Weile genug.

Der Herkules Farnese ist fort, ich hab' ihn noch auf seinen echten Beinen gesehen, die man ihm nach so langer Zeit wiedergab. Nun begreift man nicht, wie man die ersten, von Porta, hat so lange gut

Unternehmen. Unser Landsmann Hackert ist die erste Triebfeder dieses Werks. Sogar der Toro Farnese soll nach Neapel wandern und dort auf

Rom, den 27. Juni.

Ich war mit Hackert in der Galerie Colonna, wo Poussins, Claudes,

im allgemeinen bei den ersten Besuchen in der Galerie eben dieselbe Vorstellung gehabt hatte. Alles, was er mir sagte, hat meine Begriffe

gleich wieder die Natur ansehen und wieder finden und lesen kann, was

Begriff von Natur und Kunst geben. Ich will auch nicht mehr ruhen,

bis mir nichts mehr Wort und Tradition, sondern lebendiger Begriff ist.

Von Jugend auf war mit dieses mein Trieb und meine Plage, jetzt, da

das Alter kommt, will ich wenigstens das Erreichbare erreichen und das

Tunliche tun, da ich so lange verdient und unverdient das Schicksal

des Sisyphus und Tantalus erduldet habe.

Bleibt in der Liebe und Glauben an mich. Mit den Menschen hab' ich jetzt ein leidlich Leben und eine gute Art Offenheit, ich bin wohl und freue mich meiner Tage.

solchen Zustand kommen, in welchem er mit Freude und Freiheit arbeiten

jedermann; Angelika malt mich auch, daraus wird aber nichts. Es

Rom, den 30. Juni.

gestern haben wir die Erleuchtung der Kuppel und das Feuerwerk vom Kastell gesehn. Die Erleuchtung ist ein Anblick wie ein ungeheures

Sachen und nicht wie sonst bei und mit den Sachen sehe, was nicht da

Kolonnade, der Kirche und besonders der Kuppel erst in einem feurigen

Lampen zum angenehmen Schein, zuletzt aber, wie alles durch die zweite Erleuchtung in Glut gesetzt wurde, ward das Licht des Mondes

noch einmal.

voll, dadurch ward die Erleuchtung sanfter, und es sah ganz aus wie

Rom, Ende Juni.

schreiben, und so sind und bleiben wir zusammen.

hoch und weit, als meine letzte Existenz nur reicht. Mein Auge bildet

ist nur ein Rom in der Welt, und ich befinde mich hier wie der Fisch

und abends einigen Nebel hat. Auf den Gebirgen aber, Albano, Castello,
Frascati, wo ich vergangene Woche drei Tage zubrachte, ist eine immer
heitre reine Luft. Da ist eine Natur zu studieren.

Blick vom Pincio in Rom. Zeichnung von Goethe

Bemerkung

Stellen auszuziehen anfangs, so find' ich auch Freundesbriefe mir

Deshalb ich denn solche briefliche Dokumente hie und da einzuschalten

scheidenden, in Neapel anlangenden Tischbein die lebhaftesten

der so lange bedeutend gewirkt, und, wenn er auch mitunter gar

wunderlich erscheinen mochte, doch immer so in seinem Bestreben als in

seinem Leisten ein dankbares Erinnern verdient.

Tischbein an Goethe

Neapel, den 10. Juli 1787.

Albano kam Hackert zu uns; in Velletri speisten wir bei Kardinal

die mir dieses Mal auch viel besser gefielen als im Winter, weil die

flatterten hoch in die Luft auf, und seine Gestalt in freier Bewegung lief er nah an einem andern Graben hin und wider und suchte eine kommen, deren viele hundert jenseits weideten. Endlich gelang es ihm, graseten. Die erschraaken vor seiner Wildheit und seinem Geschrei, aber immer hintendrein, indem er aufzuspringen versuchte.

Endlich trieb er eine Stute abseits; die eilte nun auf ein ander Feld zu einer andern zahlreichen Versammlung von Stuten. Auch diese, von herumsprang, alles in Schrecken und Wildheit. Die Herde lief in langen Reihen auf dem Felde hin und her, es sauste die Luft und auf dem Feld herumgaloppierte, bald in einem Klump, bald geteilt, Boden hinrennend.

Endlich beraubte uns die Dunkelheit der einbrechenden Nacht dieses einzigen Schauspiels, und als der klarste Mond hinter den Bergen mich des Schlafs nicht mehr erwehren, und mit aller Furcht vor der eher, bis wir zu Terracina ankamen, wo wir die Pferde wechselten.

Hier waren die Postillons sehr artig, wegen der Furcht, welche ihnen der Marchese Lucchesini eingejagt hatte; sie gaben uns die besten

vorzeigte, ging ich zwischen den hohen Felsen und dem Meer spazieren

und bis auf die am Ufer schwankenden Wellen heranflimmerte.

von Genserichs zerfallener Burg; sie machte mich an vergangene Zeiten

retten, wie des Cicero und des Marius, die sich alle in dieser Gegend

herabgerollten Felsenklumpen am Saume des Meers im Mondenlicht

geworden, als wir bei den Ruinen der antiken Stadt, wo die vielen

dem Cicero errichtet worden sein, eben an dem Ort, wo er ermordet

worden. Es war schon einige Stunden Tag, als wir an den erfreulichen

Meerbusen zu Mola di Gaeta ankamen. Die Fischer mit ihrer Beute

von einer Statue, die dem Apoll von Belvedere nicht viel nachgeben mag.

erwachten, fanden wir uns in Gesellschaft einer angenehmen Familie,

die in dieser Gegend wohnt und hierher gekommen war, um uns ein

Mittagsmahl zu geben; welche Aufmerksamkeit wir freilich Herrn Hackert schuldig sein mochten, der sich aber schon entfernt hatte. Es stand also wieder aufs neue ein Tisch bereitet; ich aber konnte nicht essen noch sitzenbleiben, so gut auch die Gesellschaft war, sondern ging am Meer spazieren zwischen den Steinen, worunter sich sehr wunderliche einige aussahen wie ein Schwamm.

trieb an den Strand des Meeres; die Ziegen kamen in das Wasser und sich beide Hirten in den Schatten und machten Musik; der Schweinehirt erwachsener Knabe nackend heran und ging so tief in das Wasser, so man nichts weiter sah als den Kopf des schwimmenden Pferdes, ihn aber bis an die Schultern.

Um drei Uhr nachmittags fuhren wir weiter, und als wir Capua drei Meilen hinter uns gelassen hatten, es war schon eine Stunde in der Nacht, zerbrachen wir das Hinterrad unsres Wagens. Das hielt uns einige Stunden auf, um ein andres an die Stelle zu nehmen. Da aber waren so nah bei Neapel und konnten doch unsre Freunde nicht sprechen. Endlich langten wir einige Stunden nach Mitternacht daselbst an, wo andern Stadt kaum um Mittag findet.

Hier hab' ich nun alle unsre Freunde gesund und wohl angetroffen, die
Hackert im Hause; vorgestern war ich mit Ritter Hamilton zu Pausilipo
auf seinem Lusthause. Da kann man denn freilich nichts Herrlicheres
auf Gottes Erdboden schauen. Nach Tische schwammen ein Dutzend Jungen

als auch da wir auf dem Meer spazierenfuhren. Es freute mich

Gutes von diesem Manne. Schreiben Sie mir doch die Namen Ihrer

Freunde, besonders Angelika und Reiffenstein.

frischer Wind weht, aber die Sonne hat viel mehr Kraft; die ersten

Schneewasser gelebt.

Toledo fast bedeckt. Hier bekommt man erst eine Idee von einem Volk,

Schmausen begriffen sind und das auf Neapolitaner Art. Gestern und

immer von dem Appetit, den er auf dem Schiff und in Sizilien gehabt

aus Vorsatz, gefastet und so gut als gehungert.

Heute ist schon alles aufgefressen worden, was gestern verkauft wurde,

verkauft worden, dazu rechne man die, welche die Leute im Hause fett machen. Die Zahl der Esel mit Kapaunen beladen sowie der andern mit

werden, und die, wo Rosinentrauben, Feigen und Melonen ausgesetzt sind:

dieses christliche Fahrzeug und machten sich dran, um es wegzunehmen,

Waren, Seidenzeug und Kaffee, auch einen reichen Schmuck, welcher

an Kahn dahinführen, um die Gefangenen zu beschauen, besonders die Mohrin. Es fanden sich verschiedene Liebhaber, die sie kaufen wollten

Zeichnung besagt das Weitere.

Nachtrag

lassen, ward mir durch den erreichten Zweck reichlich vergolten, durch

In den Niederlanden hatte das Teppichwirken mit stehendem Zettel,

mir nicht bekannt geworden, wie sich nach und nach die Fertigung der

mag man noch die einzelnen Figuren durch Stickerei oder auf sonst eine

Weise fertig gemacht und sodann durch besonders gearbeitete

haben kostbare chinesische Teppiche, auf gleiche Weise gefertigt, vor

Augen gehabt.

handels--und prachtreichen Niederlanden zu Anfang des sechzehnten

vorstellten.

Am Fronleichnamstage nun lernte man erst die wahre Bestimmung der

begabtesten Mannes uns entschieden vor Augen stellen und uns das

Die Raffaelischen Kartone, wie sie bis jetzt in England verwahrt sind,

Angabe, andere sogar erst nachdem er abgeschieden war, gefertigt sein.

man wagt es zwar nicht, sich mit ihm zu vergleichen, doch im stillen

mit ihm zu wetteifern, von sich zu hoffen, was er geleistet hat.

Nicht mit gleichem Behagen wenden wir uns an den vollendeten Mann;

denn wir ahnen die furchtbaren Bedingungen, unter welchen allein sich

schmeicheln durften, das in ihrer Person zu leisten, wozu dennoch eine Folge von Jahrhunderten erforderlich gewesen.

heiligen Schriften genugsam unterrichtet sind.

Augen, da uns denn jederzeit der kleine, dem Mark Anton nicht unbillig

Raffaels, die Nachbildung der Kartone von Dorigny und die Vergleichung

Handlung in ihrer vollkommensten Mannigfaltigkeit auf das klarste dargestellt.

Die Apostel als fromme Gabe das Eigentum eines jeden, in den allgemeinen Besitz dargebracht, erwartend; die heranbringenden

Anordnung, deren Symmetrie aus dem Gegebenen hervorgeht und welche wieder durch die Erfordernisse des Darzustellenden nicht sowohl

Lebensbewegung eindringliches Interesse gewinnt.

Wenn nun bei Anschauung dieses Kunstwerkes der Bemerkungen kein Ende

und dem Gemeingut unterschlagen worden? Hier werden wir aber auf eine

erinnern wir uns an das edle Wort: "Die Linke soll nicht wissen, was

hingibt. Vor uns der Gatte, schon verrenkt und bestraft am Boden in

nicht gewahr werdend, die Gattin, sicher arglistig sinnend, die

Betrachtung, mit welcher Weisheit ein solches Talent bei einer zweiten

Juli

Korrespondenz

Rom, den 5. Juli 1787

ein angenehmes Zuhause zu haben. Die Hitze ist gewaltig. Morgens mit

Sonnenaufgang steh' ich auf und gehe nach der Acqua acetosa, einem

trinke das Wasser, das wie ein schwacher Schwalbacher schmeckt, in

diesem Klima aber schon sehr wirksam ist. Gegen acht Uhr bin ich

nur geben will. Ich bin recht wohl. Die Hitze schafft alles

Zeichnen fahr' ich fort, Geschmack und Hand zu bilden, ich habe

Architektur angefangen ernstlicher zu treiben, es wird mir alles

Anfang der Woche konnt' ich's nicht absagen, hier und da zu essen.

und bleibe in meiner Stille. Moritz, einige Landsleute im Hause, ein

alle Welt sieht und den man sieht wie alle Welt. Ein Mann, der sein

ich dir von einigen Personen, die ich bald zu kennen hoffe.

"Egmont" ist in der Arbeit, und ich hoffe, er wird geraten.

Wenigstens hab' ich immer unter dem Machen Symptome gehabt, die mich

werden soll. Der erste Akt ist ins Reine und zur Reife, es sind ganze

"Wilhelm Meister" recht anschwillt. Nun sollen aber die alten Sachen

voraus weg; ich bin alt genug, und wenn ich noch etwas machen will,

hundert neue Dinge im Kopfe, und es kommt nicht aufs Denken, es kommt

Rom, den 9. Juli.

Wort zu sagen. Gestern hab' ich vieles gesehen und wieder gesehen,

Landschaftsmaler, dessen Bilder meist trefflich gedacht sind. Unter

einem weiten, aber nicht hohen Wasser gibt, hat er ein geschlossenes

hohes Bergtal vorgestellt, in welches die immer steigenden Wasser

zugeschlossen ist, die Klippen alle steil sind, macht es einen

durch, ohne zu erleuchten, und doch ist es nicht Nacht. In der Mitte

des Vordergrundes ist eine flache isolierte Felsenplatte, auf die sich

heranschwillt und sie bedecken will. Das Ganze ist unglaublich gut

trefflichen Nacht, sag' ich gar nichts.

Drei volle Tage war Fest auf Ara coeli wegen der Beatifikation zweier

Heiligen aus dem Orden des heiligen Franziskus. Die Dekoration der Menge Volks dahin. Das nah gelegene Kapitol war mit erleuchtet und die Feuerwerke auf dem Platz des Kapitols abgebrannt. Das Ganze

aus dem Hause geht. Die Hitze ist sehr leidlich und diese Tage her

Rom, den 16. Juli.

Es ist schon weit in der Nacht, und man merkt es nicht, denn die

Gestern war ich mit Angelika in der Farnesina, wo die Fabel der Psyche gemalt ist. Wie oft und unter wie manchen Situationen hab' ich die bunten Kopien dieser Bilder in meinen Zimmern mit euch angesehen! Es fiel mir recht auf, da ich sie eben durch jene Kopien fast auswendig Dekoration kenne, so viel auch jetzt dran verdorben und restauriert ist.

zu einer Ochsenhetze eingerichtet wie eine Art Amphitheater. Es wird

hat mich nicht sehr erbaut.

Dienstag, den 17. Juli, war ich abends bei Albacini, dem Restaurator antiker Statuen, um einen Torso zu sehen, den sie unter den farnesinischen Besitzungen, die nach Neapel gehen, gefunden haben. Es

nicht seinesgleichen, wenigstens kann er unter die ersten Sachen

Ich speiste bei Graf Fries; Abbate Casti, der mit ihm reist, rezitierte eine seiner Novellen, "Der Erzbischof von Prag", die nicht

Teodoro in Venezia". Er hat nun einen "Re Teodoro in Corsica" geschrieben, wovon ich den ersten Akt gelesen habe, auch ein ganz allerliebstes Werk.

Graf Fries kauft viel und hat unter andern eine Madonna von Andrea del

etwas, ohne es gesehn zu haben.

in Neapel. Hier ist sie auch stark genug. Am Dienstag soll es so

empfunden.

"Egmont" ist schon bis in den vierten Akt gediehen, ich hoffe, er soll euch Freude machen. In drei Wochen denke ich fertig zu sein, und ich schicke ihn gleich an Herdern ab.

dem Hause gehn, nicht die kleinste Promenade machen, ohne die

Rom, den 20. Juli. 20

Ich habe recht diese Zeit her zwei meiner Kapitalfehler, die mich mein

machen wollte, war ich furchtsam und konnte nicht fertig werden. Der

Art sind hier, sondern auch Menschen aller Art, denen es Ernst ist, die auf den rechten Wegen gehen, mit denen man sich unterhaltend gar bequem und schleunig weiter bringen kann. Gott sei Dank, ich fange an,

ihr es an meinen Produktionen sehen und meine Abwesenheit preisen.

modifizieren. Doch das ist hier leichter als irgendwo, weil man mit jedem etwas Interessantes zu reden hat.

Apolls oder Bacchus, dessen ich schon gedacht, scheint sein Wunsch, gebildet, um in einer so delikaten Materie zu entscheiden; aber ich gesehn habe. Leider ist es nicht allein nur Torso, sondern auch die gestanden haben.

Sonntags, den 22. Juli,

Sonntagsgast bin. Vorher fuhren wir nach dem Palast Barberini, den trefflichen Leonard da Vinci und die Geliebte des Raffaels, von ihm betrachten, da ihr Auge sehr gebildet und ihre mechanische Zarte empfindlich und unglaublich bescheiden.

Angelika Kauffmann, Selbstbildnis. Zeichnung

Nachmittags war ich beim Chevalier d'Agincourt, einem reichen Franzosen, der seine Zeit und sein Geld anwendet, eine Geschichte der Kunst von ihrem Verfall bis zur Auflebung zu schreiben. Die

sein.

Jetzt habe ich etwas vor, daran ich viel lerne; ich habe eine

Montag, den 23. Juli,

nimmt sich das Koliseum ganz herrlich aus, das Kapitol ganz nahe, der

der Platz von Monte Cavallo mit dem Obelisk.

Dienstag, den 24. Juli

Nach der Villa Patrizzi, um die Sonne untergehen zu sehen, der

vieler Menschen, die immer stufenweis voneinander lernen.

Eingang zur Villa Chigi in Ariccia. Zeichnung von Goethe

Mittwoch, den 25. Juli

Ich war mit dem Grafen Fries, die Gemmensammlung des Prinzen von Piombino zu sehen.

Freitag, den 27sten.

zuzustutzen und zu erweitern. In der Perspektiv und Baukunst bin ich

Applikation hier auch weiterzukommen.

voriger Woche gab. Ich lud diejenigen Personen dazu, die mir hier

Tage gehabt.

Sonntag, den 29. Juli 1787,

war ich mit Angelika in dem Palast Rondanini. Ihr werdet euch aus

erhielten. Besonders ist der Mund unaussprechlich und unnachahmlich

Montag, den 30sten,

Ende, der vierte Akt ist so gut wie fertig. Sobald er abgeschrieben ist, schick' ich ihn mit der reitenden Post. Welche Freude wird mir's

war ein kleiner Ball in dem Garten hinter dem Hause, wozu wir auch eingeladen wurden. Ungeachtet jetzt keine Jahreszeit des Tanzes ist,

nun ist diese Ader vertrocknet, und es gab mir diese kleine Feierlichkeit kaum so viel Interesse, um sie bis ans Ende auszuhalten.

Dienstag, den 31. Juli,

wurden einige Mondscheine aufs Papier gebracht, dann sonst allerlei gute Kunst getrieben. Abends ging ich mit einem Landsmann spazieren,

hielt die Partie des ersten, er des andern, und wir schlossen zuletzt

lebendige Begriffe des Wertes dieser trefflichen Menschen nach und

Nachts in die komische Oper. Ein neues Intermezz, "L'Impresario in angustie", ist ganz vortrefflich und wird uns manche Nacht unterhalten,

Seite ihm Beifall geben, der Komponist und die seconda donna auf der

Kastraten machen ihre Rollen immer besser und gefallen immer mehr.

zusammengefunden hat, ist sie recht artig. Sie spielen mit einer

Bericht

Juli

dem vorigen Bande, welche dort, im Lauf der Ereignisse, der

so wichtige Angelegenheit den Freunden der Naturwissenschaft dadurch
abermals zu empfehlen.

Palermo, Dienstag, den 17. April 1787.

anderes Gespenst, das mir schon diese Tage nachgeschlichen. Die
Zeit des Jahres nur hinter Glasfenstern zu sehen gewohnt war, stehen
hier froh und frisch unter freiem Himmel, und indem sie ihre
Angesicht so vielerlei neuen und erneuten Gebildes fiel mir die alte
Grille wieder ein, ob ich nicht unter dieser Schar die Urpflanze

Gestalten voneinander unterschieden seien. Und ich fand sie immer
Terminologie anbringen, so ging das wohl, aber es fruchtete nicht, es
guter poetischer Vorsatz, der Garten des Alcinous war verschwunden,
ein Weltgarten hatte sich aufgetan. Warum sind wir Neueren doch so
zerstreut, warum gereizt zu Forderungen, die wir nicht erreichen noch

Neapel, den 17. Mai 1787.

Einfachste ist, was nur gedacht werden kann. Unter diesem Himmel kann

um welches mich die Natur selbst beneiden soll. Mit diesem Modell und

oder dichterische Schatten und Scheine sind, sondern eine innerliche
Wahrheit und Notwendigkeit haben. Dasselbe Gesetz wird sich auf alles

der wahre Proteus verborgen liege, der sich in allen Gestaltungen

solchen Begriff zu fassen, zu ertragen, ihn in der Natur aufzufinden,

er sei nun aus uns selbst entsprungen oder von andern mitgeteilt und

Bewegung in unserm Geiste hervorgebracht werde, wie wir uns begeistert

der Folge sich mehr und mehr entwickeln, wozu das Entwickelte weiter

einem solchen Gewährwerden wie von einer Leidenschaft eingenommen und

So sehr nun auch diese Neigung mich innerlichst ergriffen hatte, so

Samenreife war es mir wichtig, zu beobachten, wie manche davon an das Tageslicht hervortraten. So wendete ich meine Aufmerksamkeit auf das

Auch mit Samenkapseln begegnete mir etwas Auffallendes; ich hatte derselben mehrere von *Acanthus mollis* nach Hause getragen und in einem

aber nachher meine Schoten aufgesprungen und die Samen umher zerstreut.

in wenigen Tagen vollendet.

sie huben sich wie in einem Ei eingeschlossen empor, warfen aber diese

Galt das Bisherige der Fortpflanzung durch Samen, so ward ich auf die Fortpflanzung durch Augen nicht weniger aufmerksam gemacht, und zwar

zeigte er dergleichen Stecklinge gar wohl angeschlagen in seinem

Garten. Und wie bedeutend ist nicht in der Folgezeit eine solche

gewachsener Nelkenstock. Man kennt die gewaltige Lebens--und

durch Dauer gesteigert und die Augen aus unerforschlicher Enge zur

Blume wieder vier vollendete Blumen aus ihrem Busen hervorbrachte.

Zur Aufbewahrung dieser Wundergestalt kein Mittel vor mir sehend,
unternahm ich es, sie genau zu zeichnen, wobei ich immer zu mehrerer
Einsicht in den Grundbegriff der Metamorphose gelangte. Allein die
Zerstreuung durch so vielerlei Obliegenheiten ward nur desto
zudringlicher, und mein Aufenthalt in Rom, dessen Ende ich voraussah,
immer peinlicher und belasteter.

Nachdem ich mich nun so geraume Zeit ganz im stillen gehalten und von

einen Fehler, der die Aufmerksamkeit des ganzen Quartiers, nicht

Angelika kam nie ins Theater, wir untersuchten nicht, aus welcher

Gesinnung erboten, auch vor uns, ihren leidenschaftlichen Freunden und
entschieden Beifall Gebenden, gelegentlich einmal in unserm Saale

Diensten, der sich in Italien auszubilden Urlaub hatte, gab zuletzt durch seine unvermutete Ankunft eine baldige Entscheidung. Sein Talent legte sich auf die Waage der Musiklustigen, und wir sahen uns in den Fall versetzt, Madam Angelika, ihren Gemahl, Hofrat Reiffenstein, die Herren Jenkins, Volpato und wem wir sonst eine

Musikfreunden besetzter Gesellschaftswagen, der soeben durch die

vortrugen, von allen Instrumenten begleitet, hinzugesellte. Wir erwiderten den vollsten Beifall, das Volk klatschte mit drein, und jedermann versicherte, an so mancher Nachtlust, niemals aber an einer

bringen war, bedeutende Kosten verursacht haben. Wir setzten nun zwar unser voriges stilles Leben fort, konnten aber das Vorurteil von Reichtum und vornehmer Geburt nicht mehr von uns ablehnen.

Zu einer lebhaftern Geselligkeit gab die Ankunft des Grafen Fries

Lust erregte; sein heiterer freier Vortrag schien jene geistreichen,

eines untergeschobenen geschnittenen Steines machte viel Reden und

gar wohl erfreuen, die einen Paris, nach der Auslegung anderer einen

Mithras, vorstellte. Das Gegenbild steht jetzt im Museo

Pio-Clementino, beide waren zusammen in einer Sandgrube gefunden

allein, die ihm auflauerten, er hatte manches Abenteuer zu bestehen;

angefallen wurde, welche die letzten Tage seines Aufenthalts

verbitterten. Mir aber war es um so schmerzlicher, als ich seiner

treffliche Gemmensammlung des Prinzen von Piombino mit ihm zu

die herrlichsten Augenblicke verliehen, uns beruhigt und

der andere tief und tiefer dagegen herabgesetzt. Die ersten Male

ergriffen und blieb auf seinem Sinne. Da nun ebendasselbe immerfort

ohne eigentliches Interesse an dem Gegenstande zu finden, aussprach

und behauptete.

Viel schlimmer aber war es, wenn Dante zur Sprache kam. Ein junger Mann von Stande und Geist und wirklichem Anteil an jenem

"Paradies" langweilig; womit er sehr zufrieden war, indem er daraus

Wir schieden als die besten Freunde; er versprach mit sogar einige

erbaulicher. Man verzieh jedoch endlich andern den Fehler, den man an

mit welchem er sich daselbst hervortat. In halben Figuren sah man darauf Oresten, wie er am Opferaltar von Iphigenien erkannt wird und die ihn bisher verfolgenden Furien soeben entweichen. Iphigenie war das wohlgetroffene Bildnis der Lady Hamilton, welche damals auf dem

bedeutenden geselligen Kreise eines Ritter Hamilton sehr wohl

aufgenommen.

August

Korrespondenz

Den 1. August 1787.

Abends ward in der Tiber gebadet, in wohlangelegten sichern

Mondschein genossen. Die Mondscheine sind hier, wie man sie sich
denkt oder fabelt.

Den 11. August.

ich meinen Freunden mit mir Freude machen kann. Ihr sollt immer

Briefe von mir haben, meine Schriften kommen nach und nach, so habt

ihr den Begriff von mir als eines abwesend Lebenden, da ihr mich so

Alsdann erwarte ich mit Schmerzen euer Urteil.

Seiten zu.

Den guten Sommer, den ihr habt, konnte ich hier voraussagen. Wir haben ganz gleichen reinen Himmel und am hohen Tag entsetzliche Hitze, Oktober will ich auf dem Lande zubringen und nach der Natur zeichnen. Vielleicht geh' ich wieder nach Neapel, um Hackerts Unterricht zu

der Perspektiv manches gelernt. Verschaffelt, ein Sohn des Mannheimer Direktors, hat diese Lehre recht durchgedacht und teilt mir seine ausgetuscht worden, nebst einigen andern Ideen, die fast zu toll sind,

Rom, den 11. August 1787.

Ich habe der Herzogin einen langen Brief geschrieben und ihr geraten,

die Reise nach Italien noch ein Jahr zu verschieben. Geht sie im

Schicksale entgehn. Aus eben diesem Briefe wirst du meinen Plan sehn
und ihn hoffentlich billigen. Ich wiederhole hier nichts.

Ich werde oft schreiben und den Winter durch immer im Geiste unter
euch sein. Tasso kommt nach dem neuen Jahre. Faust soll auf seinem
Mantel als Kurier meine Ankunft melden. Ich habe alsdann eine

bin fast ein andrer Mensch als vorm Jahr.

und wert ist, und habe erst diese paar Monate meine Zeit hier recht
genossen. Denn es legt sich nun auseinander, und die Kunst wird mir
wie eine zweite Natur, die gleich der Minerva aus dem Haupte Jupiters,
ihr in der Folge tagelang, wohl jahrelang unterhalten werden.

gedenken. Wie die Hitze abnimmt, geh' ich aufs Land, dort zu zeichnen,

Rom, den 18. August 1787.

Gestern fuhr ich vor Sonnenaufgang nach Acqua acetosa; es ist wirklich

besonders der Fernen ansieht.

Jugend und zum Gebrauch eines jeden Denkenden vermenschlichen und von

an, und wenn ich abends nach Hause komme, wird ein Bild, das mir besonders aufgefallen, unterm Plaudern aufs Papier gescherzt. Ich lege dir eine solche Skizze von gestern abend bei. Es ist die

Aldobrandini, besonders einen trefflichen Leonard da Vinci zu sehen.

Arbeit noch genug hinzu. Das ist nun aber nicht und wird nicht. Sie spricht sehr aufrichtig mit mir, ich hab' ihr meine Meinung gesagt, hab' ihr meinen Rat gegeben und muntre sie auf, wenn ich bei ihr bin.

halten Stich, wenn man rechnen will, was fehlt!

aus meiner Stille und Ordnung bringen und in die Welt ziehen, ich

versprach wieder und spiele den Italiener mit den Italienern. Der

lassen, ich werde aber ausweichen, bis ich halb September aufs Land

Krankheit, es wird mir schon weh, wenn ich sie fahren sehe.

Rom, den 23. August 1787

Euren lieben Brief Nr. 24 erhielt ich vorgestern, eben als ich nach dem Vatikan ging, und habe ihn unterwegs und in der Sixtinischen Kapelle aber--und abermals gelesen, sooft ich ausruhte von dem Sehen

einzigem und ganzer Mensch machen und ausrichten kann; ohne die Sixtinische Kapelle gesehen zu haben, kann man sich keinen

nachgedacht, auch einiges versucht und sehe nun, wo es damit hinaus

Nun hat mich zuletzt das A und O aller uns bekannten Dinge, die

lasse dich nicht, du segnest mich denn, und sollt' ich mich lahm
ringen." Mit dem Zeichnen geht es gar nicht, und ich habe also mich

Wenigstens bin ich auf einen Gedanken gekommen, der mir vieles

der komparierenden Anatomie zu Werke gegangen bin, nunmehr in den
Stand setzen, in der Natur und den Antiken manches im ganzen zu sehen,

auf den Propheten in den Winkel geworfen, wieder hervorgesucht, und
sie kommen mir gut zu passe. Ein Herkuleskopf ist angefangen; wenn

So entfernt bin ich jetzt von der Welt und allen weltlichen Dingen, es
kommt mir recht wunderbar vor, wenn ich eine Zeitung lese. Die

Geiste erst die Ewigkeit verschaffen.

Gestern sah ich bei Ch. v. Worthley, der eine Reise nach Griechenland,
interessierte, waren Zeichnungen nach Basreliefs, welche im Fries des
Tempels der Minerva zu Athen sind, Arbeiten des Phidias. Man kann

drei Morgen dieser Woche gekostet.

Den 28. August 1787.

Mir ist diese Tage manches Gute begegnet, und heute zum Feste kam mir

und erquicklich, sie in diesem Babel, der Mutter so vieles Betrugs und

Zeit ist, wo sich solche Gesinnungen, solche Denkart verbreiten

Ich habe diese Tage immer weiter um mich gegriffen in Betrachtung der

bleibt; und wenn es absolviert ist, ist noch nichts getan. Vielleicht

und Geschick bestimmt.

liebt, und stirbt. Es ist viel Verdienst in dem Bilde. Ein Architekt

Seite gezeichnet, wo es sich mit allen seinen Teilen gut ausnimmt.

Dann hat er auf einem andern Blatte das alte Rom vorgestellt, als wenn

stehen noch die Ruinen. Nun hat er alles Neue weggetan und das Alte

wiederhergestellt, wie es etwa zu Zeiten Diokletians ausgesehen haben

Begriffen und Talenten auf mich, als ich schleppen kann, und bringe

auf diese Weise doch das Reellste mit.

und es macht ein gutes Ganze. Sie ist in einem sehr soliden Stil

machen und dann gleich den Marmor anfangen, welchen er dann zuletzt

Gracchen, wie sie einer Freundin, welche ihre Juwelen auskramte, ihre

Aufstehen: sollte mir denn von Hause nichts zur Feier kommen? Und

Gleich setzte ich mich hin, es zu lesen, und bin nun zu Ende und
schreibe gleich meinen herzlichsten Dank nieder.

Schrittes in den Gefilden der Natur und Kunst herum und werde dir mit
Freuden von da aus entgegenkommen.

Ich habe es heute nach Empfang deines Briefes noch einmal durchgedacht

alles anschauende Kenntnis werde, nichts Tradition und Name bleibe,
und ich zwingen es in diesem halben Jahre, auch ist es nirgends als in

In der Naturgeschichte bring' ich dir Sachen mit, die du nicht

Du sollst diese Manifestationen (nicht Fulgurationen) unsres Gottes mit Freuden beschauen und mich belehren, wer in der alten und neuen Zeit dasselbe gefunden, gedacht, es von eben der Seite oder aus einem wenig abweichenden Standpunkte betrachtet.

Bericht

August

gemeldet hatte, begann ein Zeitraum neuer Art.

Gelegenheit. Gerade zu dieser Zeit hatte Michelangelo aufs neue die

sein, und es wurde Mode, zu streiten, ob er oder Raffael mehr Genie gehabt. Die Transfiguration des letzteren wurde mitunter sehr strenge

getadelt und die Disputa das beste seiner Werke genannt; wodurch sich

und unfreier Talente betrachten und sich niemals damit befreunden konnte.

zugleich. Wir erleichtern uns dieses durch Parteilichkeit; deshalb

Mich konnten dergleichen Streitigkeiten nicht irremachen, da ich sie

mit, da denn auch gerade zu jener Zeit Bury und Lips Aquarellkopien in

Altar hinein, und wir hauseten darin nach Belieben. Es fehlte nicht

zu haben.

Altarbildes, die man mit der Leiter erreichen konnte, wurden gefertigt,

Gemahl und Rat Reiffenstein bei mir vorfuhr und wir sodann mit

Sammlung begaben, dort einige Stunden verweilten und sodann zu einer

belehrend, mit diesen drei Personen, deren eine jede in ihrer Art

Gegenwart so bedeutender Kunstwerke zu besprechen.

wohlwollend seine mitgebrachten Zeichnungen sehen, unter welchen die Nachbildungen der Arbeiten des Phidias im Fronton der Akropolis einen

Aufmerksamkeit und Studium zugewendet hatte.

Eine bedeutende Epoche jedoch in dem regsamen Kunstleben machte die

anzufangen. Durch Drouais, Gagneraux, Desmarais, Gauffier, St. Ours

Landschaftsmaler im Sinne Poussins einen guten Namen.

der Alten in rein menschlichem Sinne zu schreiben und solche mit

ausarbeiten sollte. Gerade zum Studium der menschlichen Gestalt, und

Trippel von einem Apollokopf Kenntnis erhielt, der sich in der Sammlung des Palasts Giustiniani bisher unbeachtet befunden hatte. Er ihn zu kaufen, welches jedoch nicht gelang. Diese Antike ist seitdem gekommen.

Aber wie derjenige, der sich einmal zur See wagt, durch Wind und Wetter bestimmt wird, seinen Lauf bald dahin, bald dorthin zu nehmen, Perspektive, wo wir uns des Abends versammelten und eine zahlreiche zuviel lernte.

vielfach besprochen; man war auf mich und meine schriftstellerischen Arbeiten aufmerksam geworden; ich hatte die "Iphigenie" und sonstiges Kardinal Buoncompagni verlangte, mich zu sehen, ich aber hielt fest in meiner wohlbekanntem Einsiedelei, und ich konnte dies um so eher, als Rat Reiffenstein fest und eigensinnig behauptete, da ich mich durch Dies gereichte mir sehr zum Vorteil, und ich benutzte immer sein Abgeschlossenheit zu erhalten.

September

Korrespondenz

Den 1. September 1787

Heute, kann ich sagen, ist "Egmont" fertig geworden; ich habe diese
Zeit her immer noch hier und da daran gearbeitet. Ich schicke ihn

Freude daran.

wissen und zu begreifen.

durch meinen Umgang vorbereitet, er schlug gleich wie wohl getrocknet
Holz in lichte Flammen.

Rom, den 3. September.

Wie ich dieses Jahr genutzt, kann ich jetzt weder mir noch andern

davon haben.

und Kot in einem Hofe liegt. Es war der Obelisk des Sesostris, in Rom

Sonnenuhr, die auf dem Boden des Campus Martius gezeichnet war.

zerbrochen, einige Seiten (wahrscheinlich durchs Feuer) verunstaltet.

Art). Ich lasse jetzt eine Sphinx der Spitze und die Gesichter von

Papst wolle ihn aufrichten lassen, da man denn die Hieroglyphen nicht

mehr erreichen kann. So will ich es auch mit den besten etruskischen

Sachen tun u. s. w. Nun modelliere ich nach diesen Bildungen in Ton,

um mir alles recht eigen zu machen.

Den 5. September.

voraus auf die Stunde, in welcher ihr ihn erhalten und lesen werdet.

Es sollen auch einige Zeichnungen beigelegt werden.

Den 6. September.

Ich hatte mir vorgenommen, euch recht viel zu schreiben und auf den

letzten Brief allerlei zu sagen, nun bin ich unterbrochen worden, und nun sag' ich nur noch zum Abschied wenige Worte. Wahrscheinlich habt mich tausendfach sind, so wecken sie mich bald zu dieser, bald zu einen leidlichen Begriff von seinem Zustande zu haben. Es sind also die Schwaben nicht allein, die vierzig Jahre brauchen, um klug zu werden.

hoffe bald bessere Nachrichten zu vernehmen.

Mir geht es immer an Leib und Seele gut, und fast kann ich hoffen, radikaliter kuriert zu werden; alles geht mir leicht von der Hand, und manchmal kommt ein Hauch der Jugendzeit, mich anzuwehen. "Egmont" die fahrende Post gebe. Recht neugierig und verlangend bin ich, was ihr dazu sagen werdet.

Der "Gott" leistet mir die beste Gesellschaft. Moritz ist dadurch wirklich aufgebaut worden, es fehlte gleichsam nur an diesem Werke, fallen wollten. Es wird recht brav. Mich hat er aufgemuntert, in

Botanik, auf ein en kai pan gekommen bin, das mich in Erstaunen setzt;
wie weit es um sich greift, kann ich selbst noch nicht sehn.

Wiederherstellung der Kunst zersuchen und zerstudieren, find' ich bei
jeder Anwendung richtiger. Eigentlich ist's auch ein Kolumbisches Ei.

Natur und einen ebenso sichern Begriff von dem, was sich vorstellen
die Anzahl der Kunstwerke der ersten Klasse gar zu klein. Wenn man
erkennen und dann in Friede hinzufahren. Diese hohen Kunstwerke sind

In einigen Tagen werde ich die Arbeiten eines geschickten Architekten
Verstand und Geschmack gezeichnet hat. Ich gebe gleich Nachricht
Ruinen.

Den 17. September 1787

genossen. Nun geht die Woche zu Ende und ihr sollt ein Blatt haben.

diesen Gegenden nicht recht zu Hause.

Die Schwanzmenschen wundern mich nicht, nach der Beschreibung ist es

vor unsern Augen, die wir nicht achten, weil sie nicht so nah mit uns
verwandt sind.

erbauen soll.

Einige Tage war ich in Frascati mit Rat Reiffenstein, Angelika kam

Sonntags, uns abzuholen. Es ist ein Paradies.

bleibt. Sie wird nun gleich in Marmor angefangen und zuletzt auch in

Schiffstransport, denn einige Kisten werd' ich doch zuletzt
zusammenpacken.

Kinder mitgab?

Sie haben jetzt wieder eine gar graziose Operette auf dem Theater in

mit viel Lust, und es harmoniert alles zusammen. Nun wird es bald

haben oder sagen.

Den 15. September.

Nun hab' ich auch Trencks Leben gelesen. Es ist interessant genug,

Hier liegt ein Blatt bei, das ich, abgeschrieben, den Freunden mitzuteilen bitte. Auch darum ist der Aufenthalt in Rom so interessant, weil es ein Mittelpunkt ist, nach dem sich so vieles ihm manches in Gedanken gestohlen, das ich euch mitbringen will.

vollkommen und erleichtert erstaunend das Machen. Man wollte nicht

Ich mag nun von gar nichts mehr wissen, als etwas hervorzubringen und

Den 22. September.

Gestern war eine Prozession, wo sie das Blut des heiligen Franziskus
von Ordensgeistlichen vorbeizogen.

Ich habe mir eine Sammlung von zweihundert der besten
alter Arbeit hat, und zum Teil sind sie auch wegen der artigen

Wie manches Gute werd' ich mitbringen, wenn ich mit meinem Schiffchen
wo ich mich nur abarbeite und nichts fruchte.

Den 22. September.

Freunden, von der Herzogin-Mutter, Nachricht von meinem gefeierten
Geburtsfeste und endlich meine Schriften.

die Resultate eines halben Lebens, mich in Rom aufsuchen. Ich kann
wohl sagen: es ist kein Buchstabe drin, der nicht gelebt, empfunden,

sehr uneigentlich. Da kann man aber sehen, wie man sich in Rom

wie weit und lang ist die Kunst, und wie unendlich wird die Welt, wenn man sich nur einmal recht ans Endliche halten mag.

ginge.

kann.

Frascati, den 28. September 1787.

gezeichnet, gemalt, getuscht, geklebt, Handwerk und Kunst recht ex professo getrieben. Rat Reiffenstein, mein Wirt, leistet Gesellschaft, und wir sind munter und lustig. Abends werden die Villen im Mondschein besucht, und sogar im Dunkeln die frappantesten Motive nachgezeichnet. Einige haben wir aufgejagt, die ich nur einmal kommen wird. Die Vollendung liegt nur zu weit, wenn man weit sieht.

Wahrscheinlich hab' ich die Freude, Kaysern in Rom zu sehen. So wird sich denn auch noch die Musik zu mir gesellen, um den Reihen zu mich verhindern, nach meinen Freunden zu sehen. Und doch darf ich welche Sehnsucht mich ergreift, bei euch zu sein. Ich lebe doch nur im Grunde im Taumel weg, will und kann nicht weiter denken.

Mit Moritz hab' ich recht gute Stunden, und habe angefangen, ihm mein aufzuschreiben, wie weit wir gekommen sind. Auf diese Art konnt' ich das Abstrakteste von dieser Vorstellungsart wird, wenn es mit der rechten Methode vorgetragen wird und eine vorbereitete Seele findet,

Bericht

September

der Jahrestag meiner Hegire von Karlsbad, und noch durfte ich nicht

Zustand auf mich gewirkt, mir gebracht und verliehen; wie mir auch

schuldig; sie ziehen weiter, wirken und sammeln, und wenn sie bereichert nach Hause kommen, so rechnen sie sich's zur Ehre und Freude, das Erworbene auszulegen und ein Opfer der Dankbarkeit ihren

die noch nicht herausgegebenen, gemessen, auch die Gegenden, wie sie anzuschauen sind, gezeichnet, nicht weniger alte zerfallene und

umrissen und mit Aquarellfarben belebt dem Auge dargestellt.

1. Das Serail von Konstantinopel von der Seeseite mit einem Teil der Stadt und der Sophienmoschee. Auf der reizendsten Spitze von Europa

meist verbundenen Gruppen hintereinander, darunter sieht man nicht

Eine Kolonnade, auf eine italienische Meile lang, ging vom Tore durch die Stadt bis zum Sonnentempel, nicht in ganz gerader Linie, sie macht in der Mitte ein sanftes Knie. Die Kolonnade war von vier oben bedeckt gewesen; er glaubt, es sei durch Teppiche geschehen. Auf stehend im Vordergrund. Eine Karawane, die eben quer durchzieht, ist welcher einige Janitscharen in Karriere forteilen. Das sonderbarste

4. Restauration des Sonnentempels zu Balbeck, auch eine Landschaft mit den Ruinen, wie sie stehen.

Tempels gebaut.

der Berg in der Entfernung.

wie man noch in den Falten des Kopfschmuckes bemerke. Eine Gesichtspartie ist etwa zehn Schuh hoch. Auf der Unterlippe hat er

restauriert. Sie hat von vier Seiten vorspringende Hallen mit

ist diese Zeichnung die ungeheuerste Architekturidee, die ich

worden. Dort auf einem freien Gesellschaftsplatze, wo man unter

genossen wir der reizenden Zeit nach Herzenslust, und als wir die mannigfaltigste Aussicht mit frisch gewaschenen und gebildeten Augen

auf alle die andern, die man uns heute gezeigt, noch recht gut anzusehen sei. In demselbigen Geschmack von Cassas gezeichnet und

die sie darbietet, immer offener werden.

Der Palatin. Zeichnung von Goethe

ist er auf dem Platz Monte Citorio wieder aufgerichtet und dient wie

neben der sonst in die Luft gerichteten Spitze standen, auf den

Gottesdienstliche der Kunst nicht auf einen Effekt berechnet ist, den es auf den menschlichen Anblick machen soll. Wir machten Anstalt, zu sehen, was sonst gegen die Wolkenregion hinaufgerichtet war.

befanden, konnten wir uns nicht entbrechen, Rom als ein Quodlibet anzusehen, aber als ein einziges in seiner Art: denn auch in diesem

mannigfaltigen Vorteil bei sich niederlegen kann.

daran ihre Muttersprache aufs neue zu beloben Ursach' zu finden glaubte.

gleichsam eingepflichten Ideen erlaubten keinen Stillstand, und indem mir Nachdenkendem eine Folge nach der andern sich entwickelte, so

Art von Mitteilung. Ich versuchte es mit Moritz und trug ihm, soviel ich vermochte, die Metamorphose der Pflanzen vor; und er, ein

behielt.

zustatten, aber doch zu bedeutender Anregung: Herders Werk, das, unter

versetzte diese Mitteilung in jene Zeiten, wo ich an der Seite des

Verehrung, zu der uns das Fest eines besondern Heiligen aufrief.

Am 21. September ward das Andenken des heiligen Franziskus gefeiert

der Stadt umhergetragen. Aufmerksam ward ich bei dem Vorbeiziehen so

einen Begriff zu machen. Erst mit Aufmerksamkeit, dann mit Erstaunen

wenig mehr nach Rom bringen als Lust zu sehen und sich zu zerstreuen,
mitunter an der grimmigsten Langweile zu leiden haben, indem ihnen die
fehlen pflegt. Auch war dem praktischen Menschenkenner gar wohl

Pastenfabrikation. Jene Kunst, eine Wachsseife zum Bindemittel der
Farben anzuwenden, war erst vor kurzem wieder in den Gang gekommen,
das Gewohnte zu tun, immer wieder frische Aufmerksamkeit und lebhaften

sichern Unterlage diene. Dieses Werk, womit sich besonders

gelangt; Fremde von einigem Talent sollten praktisch damit bekannt werden; zugerichtete Farbengarnituren waren um leichten Preis zu haben; man kochte die Seife selbst, genug, man hatte immer etwas zu tun und

Quartier gab dazu die beste Gelegenheit. Hier hatte man mehr als unschmelzbare Masse wurde aufs zarteste pulverisiert und durchgeseibt, und sodann, mit einem eisernen Ring umgeben, in die Glut gebracht, ferner die geschmolzene Glasmasse darauf gedruckt, wodurch doch immer der es seinen eignen Fingern zu verdanken hatte.

eigentlicher Trieb war, durch Nachbildung von Natur--und

fand und nun, den ganzen Tag im Freien, sich abends gern um einen

unter jeder Beleuchtung diese vielfachen horizontalen und tausend

ist, nicht ohne Schmerz erregt und ausgetrieben wird. Besonders ist

fehlte es denn auch abends nicht an unterrichtender, oft aber auch neckischer Unterhaltung.

des wackern Reiffensteins, die man Schwachheiten zu nennen pflegt,

spottend unterhielten. Nun war eines Abends der Apoll von Belvedere

trefflichen Kopfe doch nicht sonderlich gearbeitet seien, kam die Rede

bekannt war, ersuchte ich ihn, mir bei der Lampe zu sitzen, bis ich

Augen nicht abwenden konnte noch durfte. Jener fing nun an, seine

nicht gleich unmittelbar an das Beste wenden, sondern erst bei den

Carraccis anfangen, und zwar in der Farnesischen Galerie, dann zum

Undankbarkeit erwarten.

Eine herrliche, obgleich nicht unerwartete Aussicht ward uns aus den

geistlichen und weltlichen Hausgenossen an einer gut besetzten Tafel

richtig beurteilt, als was man selbst hervorbringen kann. Doch

redlicher und reiner die Absicht ist. Indes fingen mir in dieser Zeit
an Zweifel und Vermutungen aufzusteigen, die mich mitten in diesen
der eigentliche Wunsch und die Absicht meines Hierseins schwerlich

Parterre, war wie sonst dicht besetzt, und auch diesmal fehlte es

denn unsere Freunde von oben die Artigkeit erwiesen, die
interessantesten Exhibitionen nach unsrer Seite zu richten.

Oktober

Korrespondenz

Frascati, den 2. Oktober.

erhalten sollt. Eigentlich hab' ich viel und nicht viel zu sagen. Es wird immerfort gezeichnet, und ich denke dabei im stillen an meine Freunde. Diese Tage empfand ich wieder viel Sehnsucht nach Hause, mir mein Liebstes fehlt.

Ich bin in einer recht wunderlichen Lage und will mich eben zusammennehmen, jeden Tag nutzen, tun, was zu tun ist, und so diesen Winter durch arbeiten.

dieses ganze Jahr absolut unter fremden Menschen zu leben, besonders da Tischbein--dies sei unter uns gesagt--nicht so einschlug, wie ich hoffte. Es ist ein wirklich guter Mensch, aber er ist nicht so rein,

sein Charakter. Nun hab' ich Hoffnung, Kaysern zu besitzen, dieser

dazwischen stelle!

einem gewissen Grade bringe, wo man mit Leichtigkeit etwas macht und

Suchen sie kaum finde, wo soll da der Nachahmungstrieb herkommen? In

man wird voller und voller und gezwungen, etwas zu machen. Nach

wie ich's tue; wenn wir wieder zusammenkommen, sollt ihr gar manches

Welt und Geschichte viel nachzudenken, wovon ich manches Gute,
wenngleich nicht Neue, auf meine Art mitteilen werde. Zuletzt wird

Moritz ist bisher mein liebster Gesellschafter geblieben, ob ich

Auch im allgemeinen mit mehreren Menschen zu leben, geht mir ganz gut.

Lieben, wenn jeder nach seiner Weise handelt und zuletzt noch

scheiden oder toll zu werden.

Albano, den 5. Oktober 1787.

dem, was ich zu sagen habe.

erhalten, gestern, als ich im Begriff war, von Frascati abzufahren.

Es ist mir nun ein Schatz auf die ganze Villeggiatur.

"Persepolis" habe ich gestern nacht gelesen. Es freut mich unendlich,

und ich kann nichts dazusetzen, indem jene Art und Kunst nicht

irgendeiner Bibliothek sehen und euch aufs neue danken. Fahret fort,

eurem Lichte!

werden kann, kann werden. Es wird immer weitere Entfernung und
endlich, wenn's recht gut geht, leise, lose Trennung werden. Der eine

und Stroh, das Heu und Stroh nicht irren" etc. etc. Bleibt von diesem

Volke! der erste Undank ist besser als der letzte. Der andere denkt,

er komme aus einem fremden Lande zu den Seinigen, und er kommt zu

Menschen, die sich selbst suchen, ohne es gestehn zu wollen. Er wird

Behendigkeit einander zu substituieren, durcheinander zu mischen, um

und verschwinden zu machen. Hole oder erhalte ihn der Teufel, der ein

Anfang!

schreibe, mit dem Geiste mehr als den Augen, wie ich mit der Seele

Fahre du fort, lieber Bruder, zu finden, zu vereinigen, zu dichten, zu

verwandte Wesen.

imstande, eine zu machen, ich litte keinen, der sich nicht irgendein

hinschreiben, und bei der Revision zupft ihn der Genius nicht beim

wie ich auch tue, der ich es freilich jetzt leichter habe!

einige Idyllen gefunden. Was werd' ich nicht noch alles machen! Das

dann ist er geborgen.

Lebt wohl, empfiehlt mich der Frau Herzogin. Ich habe mit Rat
Reiffenstein in Frascati ihren ganzen Aufenthalt projiziert. Wenn

Geld ist ausgegeben, und man sieht sich um wie nach einem Vogel, der
einem aus der Hand entwischt ist. Wenn ich ihr alles einrichten kann,

Nun kann ich nicht weiter, wenngleich noch Raum da ist. Lebt wohl und
verzeiht die Eilfertigkeit dieser Zeilen.

Castel Gandolfo, den 8. Oktober, eigentlich den 12ten,

euch gelange.

einmal.

Castel Gandolfo. Radierung von Mechau

seinigen, teils im Hause, teils in der Nachbarschaft; die Gesellschaft ist lustig, und es gibt immer was zu lachen. Abends geht man in die Tag mit den bonmots des vergangnen Abends. Tout comme chez nous--nur

gerichtet. Jeden Tag geht mir ein neues Licht auf, und es scheint,

"Erwin und Elmiré" ist so gut als fertig; es kommt auf ein paar schreibselige Morgen an; gedacht ist alles.

Herder hat mich aufgefordert, Forstern auf seine Reise um die Welt

Wir wollen sehen.

Monat zum Spazierengehn. Wie sehr mich Herders "Ideen" freuen, kann ich nicht sagen. Da ich keinen Messias zu erwarten habe, so ist mir mit euch, und liebt mich.

Den letzten Posttag, meine Lieben, habt ihr keinen Brief erhalten, die Bewegung in Castello war zuletzt gar zu arg, und ich wollte doch auch zeichnen. Es war wie bei uns im Bade, und da ich in einem Hause

dieser Gelegenheit habe ich mehr Italiener gesehen als bisher in einem Jahre, und bin auch mit dieser Erfahrung zufrieden.

Freund sein, man kann viel von ihr lernen, besonders arbeiten, denn es ist unglaublich, was sie alles endigt.

wieder in Rom zu sein.

hier zu sein. Es war mir, als wenn ich mich auf einen recht breiten, sichern Grund niederlegte.

oder vielmehr alle Prinzipien.--Wer nicht viel zu bewegen hat, greift

mit einer Schraube ohne Ende? Wenn L. seine ganze Kraft anwendet, um

Halte man dagegen ein Buch wie den dritten Teil der "Ideen", sehe erst,
ohne jenen Begriff von Gott zu haben? Nimmermehr; denn eben das Echte,
von Gott und der Welt.

Wenn es also irgendwo fehlt, so mangelt's nicht an der Ware, sondern

durch das ich arbeite. Ich lasse einem jeden seinen Hebel und bediene
mich der Schraube ohne Ende schon lange, und nun mit noch mehr Freude
und Bequemlichkeit.

Castel Gandolfo, den 12. Oktober 1787.

An Herder

"Ideen"! Sie sind mir als das liebenswerteste Evangelium gekommen,
und die interessantesten Studien meines Lebens laufen alle da zusammen.

an den Gang seiner Demonstration des Profils aus dem Kupfer. Schreibe

das Ultimatum wisse, wie weit man in dieser Spekulation gekommen ist;

denn ich bin immer das neugeborne Kind. Hat Lavaters "Physiognomik"

schriftlich wird. Schreibe mir nur den letzten Termin, wann es fertig
sein, und wohin es geschickt werden soll. Ich sitze jetzt im Rohre
und kann vor Pfeifenschneiden nicht zum Pfeifen kommen. Wenn ich es
ich es als einen Wink an. Es scheint, ich soll von allen Seiten mein

fehlen hier ganz und gar.

Noch vierzehn Tage bleib' ich wohl in Castello und treibe ein
Badeleben. Morgens zeichne ich, dann gibt's Menschen auf Menschen.

mit ein paar Bomben, und niemand, der sich der Sache weiter annimmt!

geschlossen habe.

Rom, den 27. Oktober 1787.

Ich bin in diesem Zauberkreise wieder angelangt und befinde mich

gleich wieder wie bezaubert, zufrieden, stille hinarbeitend,

besuchen mich friedlich und freundlich. Diese ersten Tage hab' ich mit Briefschreiben zugebracht, habe die Zeichnungen, die ich auf dem

gewissen Bedingungen gibt. Ich will wenigstens fortfahren, um mich

herkommt? Ich erwarte ihn in einigen Tagen, mit der nun vollendeten

sein wird! Sogleich wird Hand an eine neue Oper gelegt, und

"Claudine" mit "Erwin" in seiner Gegenwart, mit seinem Beirat verbessert.

Herders "Ideen" hab' ich nun durchgelesen und habe mich des Buches

erquicklich, und er wird, wie das Buch selbst, erst mit der Zeit und

vielleicht unter fremdem Namen den Menschen wohlthun. Je mehr diese

werden. Auch habe ich dieses Jahr unter fremden Menschen achtgegeben

bei dem und jenem Buch gedacht habe. Ich lese jetzt wieder Stellen,

Weltganzen den Wert dieser einzelnen Existenz bestimmen, wo denn freilich vieles zusammenschumpfte und in Rauch aufgehn mag.

So bleibt mir das Coliseo immer imposant, wenn ich gleich denke, zu

gekommen. Es ist ein deutsches Produkt und, was schlimmer ist, eines deutschen Kavaliers. Es scheint ein junger Mann zu sein, der Energie

viel Wahres und Gutes, gleich darneben Falsches und Albernes,

in der Entfernung durchsieht, wird bald merken, welch monstroses Mittelding zwischen Kompilation und eigen gedachtem Werk dieses voluminose Opus geworden sei.

Die Ankunft "Egmonts" erfreut und beruhigt mich, und ich verlange auf

angelangt, ich hab' es der Angelika gegeben. Mit Kaysers Oper wollen

Die Rezension ist recht im Stil des Alten, zuviel und zu wenig. Mir ist jetzt nur dran gelegen, zu machen, seitdem ich sehe, wie sich am

Gemachten, wenn es auch nicht das Vollkommenste ist, Jahrtausende

Jedermann verwundert sich, wie ich ohne Tribut durchgekommen bin; man

ist ein wunderlich Ding, die meine hab' ich jetzt recht kennen lernen,

Bericht

Oktober

Zu Anfang dieses Monats bei mildem, durchaus heiterem, herrlichem

wodurch wir uns denn in die Mitte dieser unvergleichlichen Gegend

den ehemaligen Wohnsitz des Jesuitergenerals, wo es einer Anzahl von

fehlte.

Man kann sich von einem solchen Herbstaufenthalte den besten Begriff

machen, wenn man sich ihn wie den Aufenthalt an einem Badorte gedenkt.

Personen ohne den mindesten Bezug aufeinander werden durch Zufall

Unterhaltung bewirken schnell Bekanntschaft und Vertraulichkeit; da es

und Kur eine Art von Diversion macht, hier im vollkommensten

gemeinschaftlicher Unterhaltung aufforderte. Wir waren die ersten und

weit von uns im Corso wohnend, mit ihrer Mutter heraufkommen. Sie

als sonst erwidert, doch hatte ich sie nicht angesprochen, ob ich

vollkommen treu geblieben. Nun aber fanden wir uns auf einmal wie

lebhaftes, auf die reine Wirklichkeit gerichtetes Aufmerken, eine

Teilnahme mit anmutigem Bezug auf sich selbst in der wohlklingenden

verleiht. Diese Eigenschaften und Eigenheiten waren mir zwar bekannt,

aber ich hatte sie noch nie in einer so einschmeichelnden Folge

vernommen.

sie mitgebracht hatten, der Schwester eines Kommis von Herrn Jenkins,

eines jungen Mannes, der wegen Fertigkeit und Redlichkeit bei seinem

verbunden und Freundinnen zu sein.

standen in einem nicht schroffen, aber doch entschiedenen Gegensatz;

von Gesichtsfarbe, diese klar, von zarter Haut; diese zugleich mit

Genug, es entstand auch auf dieser Seite eine Art von Partnerschaft,

geteiltes Interesse nicht gefiel, bis endlich nach aufgehobener Partie

ihrer Tochter in solche Teilnahme gekommen sei, es sich nicht wohl

zieme, mit einer andern gleiche Verbindlichkeiten einzugehen; man

einmal auf einen gewissen Grad verbunden, dabei in der Gesellschaft

verbundenen Freundinnen die Rede sei.

Aber leider! indessen ich mich so auszureden suchte, empfand ich auf

schon entschieden hatte, blitzschnell und eindringlich genug, wie es

solchem Augenblicke die Gefahr nicht, die uns unter diesen

Tische, es stehen Nachrichten darin aus der ganzen Welt, wie ich sehe,

"Es ist desto mehr schade", versetzte ich, "da das Englische sich so

Machen wir gleich einen Versuch", fuhr ich fort, indem ich eins der

die ihn verwickelt und interessant machten, es blieb zweifelhaft, ob

ihrer Rettung gewagt. Ich wies ihr die Stelle hin und bat sie,

Substantiva und examinierte sie, ob sie auch ihre Bedeutung wohl

Grundworte und machte sich mit dem Platz bekannt, den sie im Perioden
eingenommen hatten. Ich ging darauf zu den einwirkenden, bewegenden,

belebten, auf das heiterste bemerklich und katechisierte sie so lange,

italienisch auf dem Papiere, vorlas, welches sie nicht ohne Bewegung

ihrer zierlichen Wesens leisten konnte. Ich habe nicht leicht eine so

den Einblick in dieses neue Feld einen allerliebsten Dank aussprach.

erreicht zu sehen.

Die Gesellschaft hatte sich vermehrt, auch Angelika war angekommen; an

komplimentierten, um den Tisch herumzugehen und sich neben mir

niederzulassen. Meine ernste Nachbarin schien dies mit einiger

Verwunderung zu bemerken, und es bedurfte nicht des Blicks einer

entfernender Freund wohl selbst sich endlich zahm und gefangen

aber gab sich wohl eher kund durch eine gewisse Verlegenheit, in der

jene, die sich immer noch in der fremden Sprache zu ergehen schien und

sich in dem Zustande befand desjenigen, der mit einem Mal, von dem

Teilnahme zu beschwichtigen suchte.

Dieser aufgeregte Zustand jedoch hatte sogleich die Epoche einer

wo die herrlichste der Aussichten sich darbot; ich schweifte mit

meinem Blick in die Runde, aber es ging vor meinen Augen etwas anders

teilnehmender kleiner Gesellschaft dem letzten Blick der Sonne zu
huldigen.

Doch hatte ich leider der Einladung der Mutter und Nachbarinnen nicht

Die Erfordernisse aller Art wurden gemustert, Zahl und Beschaffenheit
der verschiedenen Gaben, Grundgeschenke der Familie, vielfache

Ungeduldig zuletzt, als eben die Sonne sich in das entfernte Meer

ich auf das bescheidenste, wer denn aber die Braut sei. Mit
Verwunderung erwiderte man mir, ob ich denn das allgemein Bekannte
sondern ein Fremder sei.

mich ergriff, als ich vernahm, es sei eben die kurz erst so
unter irgendeinem Vorwand von der Gesellschaft loszumachen, die, ohne
es zu wissen, mich auf eine so grausame Weise belehrt hatte.

weiteren Weg mit der Entschuldigung, nicht zur Tafel zu kommen.

Ich hatte Jahre und Erfahrungen hinreichend, um mich, obwohl

zu verderben."

mehr aber gelang mir, sie besser zu sehen. Das wenige Technische,

Von nun an aber hab' ich mich kurz zu fassen; die Menge von

konnte sich ohne Affektation vermeiden, und eine wohlempfundene

Berg--und Waldtour die appetitlichsten Pilze mitgebracht und sie dem

zubereitet auf die Tafel gab. Sie schmeckten jedermann ganz herrlich,

mitgebracht, ergrimte unser englischer Wirt, obgleich nur im

beigetragen habe, von welcher der Hausherr nichts wisse, die er nicht befohlen und angeordnet; es zieme sich nicht wohl, jemanden an seiner

das dem Herrn melden, und versicherte, wenn mir wieder dergleichen

gekommen war. Der Koch freilich hatte mir versichert und brachte auch

vorgesetzt worden.

Verdacht gekommen sei, durch gleiche Unvorsichtigkeit eine ganze Gesellschaft zu vergiften.

sogleich den englischen Studien auszuweichen, indem ich mich morgens

dem freundlichsten Behagen. Mein Dienst, wenn man eine freie Aufmerksamkeit so nennen darf, bezeichnete sich durchaus ohne Zudringlichkeit und beim Beegnen eher mit einer Art von Ehrfurcht.

geworden, konnte mit meinem Benehmen vollkommen zufrieden sein. Die

nichts oder hatte kein Arges daran, und so gingen Tage und Stunden
einen ruhigen behaglichen Gang.

war auch ein Theater daselbst, wo der von uns so oft im Karneval

Italien so lang projektierte, immer verschobene und endlich so rasch

Italien jederzeit als das neue Jerusalem wahrer Gebildeten betrachtet

konnte, sich immer in Herz und Sinn erhielt. Der Damm war endlich

der mittleren Jahreszeit bis Rom gelangen und sodann weiter nach und

hatte ich bisher in dem fremdesten Zustande mit ganz fremden Menschen
gelebt und mich eigentlich wieder frisch des humanen Zustands erfreut,

langer Zeit erst wieder gewahr wurde, da ein geschlossener

Personen uns am Ende in die wunderlichste Lage versetzt. Hier ist es,
wo durch ein wechselseitiges Dulden und Tragen, Teilnehmen und

Gewohnheit wechselseitig vernichten. Es erzeugt sich gleichsam eine
Mittelzahl, die den Charakter der einzelnen Ergebnisse durchaus

Schmerz noch der Freude sich mit freier Seele hingeben kann.

entschieden, die Ankunft der Freunde in Italien nicht abzuwarten.

einem Jahre jenen kimmerischen Vorstellungen und Denkweisen des

beschwerlich; sie suchten das auf, was sie vergessen sollten, und

genug, durch Denken und Tun mich auf dem Wege zu erhalten, den ich als
den rechten anzuerkennen mich entschieden hatte.

Fremde Deutsche konnt' ich vermeiden, so nah verbundene, verehrte,

und gehindert. Der nordische Reisende glaubt, er komme nach Rom, um

griffen vielmehr wechselseitig ineinander ein.

die einen ersten Fortschritt in Begriffen und Technik mit einem

November

Korrespondenz

Rom, den 3. November 1787.

geschrieben. Er ist erst am Klavierstimmen, und nach und nach wird die Oper vorgetragen werden. Es macht seine Gegenwart wieder eine ruhig fortgehn, die Tage bringen das Beste wie das Schlimmste.

haben mir die Arbeit erschwert und erleichtert. Nun liegen noch so mir die Strafe des Sisyphus auf die Zukunft erlassen zu haben scheinen, hoffe ich, auch diese Klumpen den Berg hinauf zu bringen. Bin ich

einmal damit oben, dann soll es aufs neue angehn, und ich will mein

ohne mein Verdienst schenkt und erhaltet.

Sinnlichkeit setze; da ich sie als Heldin auftreten lasse; da sie im

abgesetzt und unverbunden, oder vielmehr durch zu leise Andeutungen
verbunden sind; vielleicht hilft ein zweites Lesen, vielleicht sagt

Angelika hat ein Titelkupfer zum "Egmont" gezeichnet, Lips gestochen,
das wenigstens in Deutschland nicht gezeichnet, nicht gestochen worden

Rom, den 3. November.

werde ich mit meinen dramatischen Sachen nicht fertig, die auch eine
eigne Sammlung und ruhige Bearbeitung fordern, wenn etwas daraus
werden soll. "Claudine" ist nun in der Arbeit, wird sozusagen ganz

Rom, den 10. November.

Kayser ist nun da, und es ist ein dreifach Leben, da die Musik sich

wird alles in acht Tagen wieder im Gleis sein.

Ich habe der Herzogin-Mutter den Vorschlag getan, sie soll mir

Vorschlag, wie du ihn in meinem Briefe findest, ich brauche das Geld
nicht gleich, nicht auf einmal. Es ist dieses ein wichtiger Punkt,

hier findet, so stille ich die Begierde zu besitzen, die bei jedem

vollschreiben.

Rom, den 10. November.

gemacht hat, dem Leser genugzutun; er verlangt immer etwas, wie das
vorige war.

Rom, den 24. November.

Du fragst in deinem letzten Brief wegen der Farbe der Landschaft

zu schicken, die ein Deutscher macht, der jetzt in Neapel ist; die
Wasserfarben bleiben so weit unter dem Glanz der Natur, und doch

lebhaften Farben in geringer Entfernung schon durch den Luftton

(wie man sie nennt) so sichtbar dastehn. Die blauen klaren Schatten

Ferne. Es ist ein Glanz und zugleich eine Harmonie, eine Abstufung im

erinnere ich mich selten, einzelne Effekte gesehen zu haben, die mir

nun ihre Weiten und Fernen desto klarer ermesse. Ich bin schon zu alt,
um von jetzt an mehr zu tun als zu pfuschen; wie es andre treiben,

Arbeiten stockten. Jetzt geht es wieder, und meine Opern sind nahe,

seiner Kunst so fest und sicher, als man sein kann, einer von denen

eigene Grazie gewinnt.

Bericht November

vorbereitet, des Christoph Kayser, eines gebornen Frankfurters, der zu gleicher Zeit mit Klingern und uns andern herangekommen war. Dieser, vor Jahren, indem er "Scherz, List und Rache" zu komponieren unternahm, auch eine zu "Egmont" passende Musik zu liefern begonnen. Ich hatte

freundlich aufgenommen sah.

Einens neue Zerstreung und Zersplitterung.

Vorerst gingen mehrere Tage hin, bis ein Klavier beigebracht,

vortragenden Talentes. Und damit der musikalische Geschichtskenner

Die Symphonie zu "Egmont" brachte er mit, und so belebte sich von

jemals aus Notwendigkeit und Liebhaberei gegen das musikalische Theater gerichtet war.

"Erwin und Elmire" sowie "Claudine von Villa Bella" sollten nun auch nach Deutschland abgesendet werden; ich hatte mich aber durch die Bearbeitung "Egmonts" in meinen Forderungen gegen mich selbst

ihrer ersten Form dahinzugeben. Gar manches Lyrische, das sie

welchen die Jugend in ihrer unberatener Lebhaftigkeit ausgesetzt bleibt. Der prosaische Dialog dagegen erinnerte zu sehr an jene

sehen.

In diesem Sinne wird man nunmehr beide Opern bearbeitet finden; ihre Kompositionen haben hie und da Freude gemacht, und so sind sie auf dem

solchen Phrasen, wie einer dem andern nachsagen kann, ohne was dabei zu denken; sie sind freilich leicht und heiter, aber sie machen nicht

erinnere ich an den Text der "Heimlichen Heirat"; man kennt den Verfasser nicht, aber es war einer der geschicktesten, die in diesem Fache gearbeitet haben, wer er auch mag gewesen sein. In diesem Sinne zu handeln, in gleicher Freiheit nach bestimmten Zwecken zu wirken,

Leider aber war ich mit Freund Kayser seit geraumer Zeit schon in einem Unternehmen befangen, das nach und nach immer bedenklicher und unschuldige Zeit des deutschen Opernwesens, wo noch ein einfaches Intermezzo, wie die "Serva Padrona" von Pergolese, Eingang und Beifall fand. Damals nun produzierte sich ein deutscher Buffo namens Berger, im Zimmer mancherlei heitere aufregende Vorstellungen gaben, die denn auslaufen mochten.

Ich hatte mir zu ihnen eine dritte mittlere, leicht zu besetzende Stimme gedacht, und so war denn schon vor Jahren das Singspiel "Scherz, welcher aber als ein ernster, gewissenhafter Mann das Werk zu redlich

genug, wie nicht ohne Anmut des Ganzen.

Allein wie und wo sollte das zur Erscheinung kommen?

Stimmenmagerkeit; es stieg nicht weiter als bis zum Terzett, und man

gewesen.

zur Musik, die sich bisher nur auf theatralische Exhibitionen

noch immer, wenn dergleichen in den Opern vorkommt, auf das Publikum

sehr um alte Musik zu tun war, ihm auch die Geschichte der Tonkunst
ernstlich zu erforschen oblag, sich in Bibliotheken umsah; wie denn

aufmerksam machte und z. B. das "Speculum romanae magnificentiae",
Romae" und was sonst noch dergleichen sein mochte, in Erinnerung zu

noch auf dem alten Fleck im Garten Colonna standen; die Halbruine des

Mittel ohne Kuppel, der alte Vatikan, in dessen Hof noch Turniere

zugleich aufs deutlichste bemerken, was die zwei folgenden

nachzuholen getrachtet.

leicht, wo etwas Bedeutendes zu schauen, zu erfahren, zu lernen war;

Gesellschaft so bescheiden als lehrreich erwies. Er ging den sichern,

zu lernen.

Vatikans als auch des Kapitols abzustatten Anstalt machten, so
gesellte er sich uns zu; und ich finde unter meinen Papieren einen

herrlichsten Reste der Kunst, welcher meistens wie ein

auch in seinen vorteilhaften Einwirkungen auf Kenntnis und Einsicht

Pio-Clementino im Vatikan, das Kapitolinische etc., beim Licht von
Wachsfackeln zu besehen, scheint in den Achtziger Jahren des vorigen
Jahrhunderts noch ziemlich neu gewesen zu sein, indessen ist mir nicht
bekannt, wann er eigentlich seinen Anfang genommen.

Beschauers bleibt lediglich auf dasselbe gerichtet; dann erscheinen in
dem gewaltigen wirksamen Fackellicht alle zarten Nuancen der Arbeit

entschiedener, die beleuchteten Teile treten heller hervor. Ein

B. den Laokoon in der Nische, wo er stand, nur bei Fackellicht recht

Hof des Belvedere; dasselbe war der Fall mit dem Apollo und dem

bei dem sogenannten Phocion, weil man nur dann, nicht aber bei

sitzenden Bacchus aus, ebenso das obere Teil einer Bacchusstatue mit

Eingang zum Museo Pio-Clementino im Vatican. Kupferstich

wichtig als die im Museo Pio-Clementino, doch gibt es einige von

sogenannte Pyrrhus, vortrefflich gearbeitet, steht auf der Treppe und

ihrem Vorteil, da sie in einem Eckzimmer aufgestellt ist, und die

durchaus notwendig wird, wenn man solche recht sehen und nach

ist. Monumente zu sehen, die, wie vorhin von einigen berichtet worden,

erkannt werden. Vornehmlich aber wird sie Werken aus der allerbesten

Massen derselben besser zeigen und die zartesten Nuancen der Arbeit

und selbst die vom hohen, haben nicht viel zu gewinnen, wenn sie

ihre Arbeiten auf Licht und Schatten gerechnet haben? So ist es auch

Schatten in plastischen Werken nicht weiter geachtet, die Lehre von den Massen vergessen war. Wozu sollte Fackelbeleuchtung an Monumenten dieser Art dienen?"

Herrn Hirts zu gedenken, der unserem Verein auf mehr als eine Weise

ernstlichste Weise mit alten und neuern Bau--und Bildwerken jeder Art

mit aufopfernder Teilnahme.

Diskussionen. Aus der Verschiedenheit der Ansichten kommen besonders

auf diese, bald auf jene Weise zu helfen habe und von der strengen

Diskrepanz, indem er den Grund derselben ins Charakteristische legte,

anempfohlen sei, welche einen jeden Charakter in seiner Angemessenheit sowohl als in seiner Anmut darzustellen haben.

Weil aber die Kunst im Tun und nicht im Reden besteht, man aber

dergleichen Unterhaltungen damals grenzenlos waren, wie sie es bis in die neusten Zeiten geblieben sind.

Unannehmlichkeiten, ja Entfernungen untereinander Gelegenheit gaben,

bei solcher Gelegenheit ereigneten. Nachstehendes mag davon ein Beispiel sein.

zu nehmen, zu dem Tor an der Kolonnade hinaus, an den Weinbergen her bis an die Tiber. Sie hatten sich unterwegs gestritten, kamen

vorhandenen Argumente in der Geburt erstickt zu sehen. Sie wurden

Lauf zu lassen. Einmal aber fand sich diese Bewegung nicht

aber sie sind toll."

nachstehenden Brief:

tant de gens aiment mieux parler que sentir, mais il faut les plaindre

plusieurs autres, et pour moi votre livre est bon. Si j'avois le

le sort des hommes, je vous dirois mon nom, mais je ne suis rien et je

d'une Charlotte qui n'avait point vu de Werther, et vous serez le plus
heureux des hommes, car je crois que vous aimez la vertu."

Dezember

Korrespondenz

Rom, den 1. Dezember.

klaren und mitteilbaren Begriff.

Ich habe noch die wunderlichsten Sachen vor und halte mein
fortkomme. Denn da sind herrliche Sachen und so begreiflich wie die

Rom, den 7. Dezember 1787.

Diese Woche ist mit Zeichnen zugebracht worden, da es mit der Dichtung

Abends, und ich suche immer dabei einige Teile des menschlichen

Angelika ist gar lieb und gut, sie macht mich auf alle Weise zu ihrem
Schuldner. Den Sonntag bringen wir zusammen zu, und in der Woche sehe

mache nichts.

Rom, den 8. Dezember.

du nicht, wie sehr es mich freut, einen Laut hervorzubringen, der in

wodurch man die geistigsten Effekte (versteht sich immer mit Geist)
hervorbringen kann, sind sehr viele. Wenn man diese kleinen
als in Rom.

Rom, den 15. Dezember.

machte ich mich mit Kaysern und meinem zweiten Fritz auf die Beine und
kannte, und verschiedene Seiten, die ich noch nicht kannte.

Dienstag abend erreichten wir Frascati, Mittwoch besuchten wir die

di Papa, wovon du einmal Zeichnungen haben sollst, denn Worte und
Beschreibungen sind nichts; dann nach Albano herunter. Freitag schied
Kayser von uns, dem es nicht ganz wohl war, und ich ging mit Fritz dem
zweiten auf Aricia, Genzano, am See von Nemi her wieder auf Albano

Rom, den 21. Dezember.

erfreulich, weil er wahr ist und immer weiter deutet. Der Verstand
meiner Ankunft in Italien wie neu geboren war, so fange ich jetzt an,
wie neu erzogen zu sein.

Was ich bisher geschickt habe, sind nur leichtsinnige Versuche. Mit
Thurneisen schicke ich eine Rolle, worauf das Beste fremde Sachen sind,
die dich erfreuen werden.

Rom, den 25. Dezember.

Diesmal ist Christus unter Donner und Blitzen geboren worden, wir
hatten gerade um Mitternacht ein starkes Wetter.

nun im Anschauen, in der wahren unterscheidenden Erkenntnis. Wieviel

hat mich in das eigentliche Machen initiiert. Er ist in wenigem

Unerreichbaren getrieben werden. Er hat eine himmlische Klarheit der

richtig, die einzige wahre Linie beschreibend sind seine Worte. Sein
Unterricht gibt mir, was mir kein Mensch geben konnte, und seine
Reihe von Zeit hoffe ich noch auf einen Grad im Zeichnen zu kommen,
den ich mir jetzt selbst kaum denken darf. Alles, was ich in
wie Baumrinde zum Kern der Frucht. Ich habe keine Worte, die stille,
betrachten anfangen; mein Geist ist erweitert genug, um sie zu fassen,

Es sind wieder Fremde hier, mit denen ich manchmal eine Galerie sehe;
sie kommen mir wie Wespen in meinem Zimmer vor, die gegen die Fenster

geziemt mir weniger als jemals. Denke also, mein Lieber, tue, wirke

Welt, hab' ich eine Zeitlang allein gestanden. Nun hat sich wieder
ein enger Kreis um mich gezogen, die alle gut sind, alle auf dem

mehr sie denkend und handelnd auf dem rechten Wege sind. Denn ich bin
unbarmherzig, unduldsam gegen alle, die auf ihrem Wege schlendern oder

sich von mir scheiden. Hier, versteht sich, ist nur von guten, graden

mit der Wanne gesondert. Zwei Menschen danken mir schon ihre

krank in engen Schuhen, und ich sehe nichts, wenn man mich vor eine Mauer stellt.

Bericht

Dezember

Der Monat Dezember war mit heiterem, ziemlich gleichem Wetter eingetreten, wodurch ein Gedanke rege ward, der einer guten frohen Gesellschaft viel angenehme Tage verschaffen sollte. Man sagte

unterrichten. Beginnen wir einen Umgang in diesem Sinne, damit das

welches bei dieser Gelegenheit bemerkt und gedacht worden, nur wenig

mitgeteilt.

Unterhalb Roms, eine Strecke nicht weit von der Tiber, liegt eine

hervorgerufen worden und quellen noch bis auf den heutigen Tag.

Ohnehin ist die Kirche niedrig gelegen, und da vermehren denn freilich

Christus und seine Apostel, die Reihe her an den Pfeilern des Schiffs,

mit besonderer Auszeichnung abgebildet, nicht als wenn er im Gefolge

belehren, sind uns Nachbildungen der Originalzeichnungen von der

dem Jahre 1791 in den "Deutschen Merkur" aufgenommen worden.

Einfalt, Mannigfaltigkeit, Herzlichkeit und mit so einem reichen

zarteste benutzt und dadurch eine Reihe von Gestalten hervorgebracht,
welche, ohne einander zu gleichen, eine innere Beziehung aufeinander
haben. Wir wollen sie einzeln durchgehen, um unsre Leser auf die
interessante Sammlung aufmerksam zu machen.

Petrus. Er hat ihn gerade von vorne gestellt und ihm eine feste

fest zusammengekommen und steht da wie ein Pfeiler, der eine Last zu tragen imstande ist.

Paulus ist auch stehend abgebildet, aber abgewendet, wie einer, der frei, es hindert sie nichts am Fortschreiten; Haare und Bart bewegen

krausen Haaren. Er scheint zufrieden, ruhig, die Zeugnisse der Religion, das Buch und den Kelch, zu besitzen und vorzuzeigen. Es ist werden.

ernsthaften, beinahe scheuen Blick ins Gleichgewicht gebracht; die einen unbeschreiblichen Begriff von behaglicher Harmonie.

Figuren. Er steht in seinen Mantel zusammengekommen, der auf beiden Seiten fast symmetrische Falten wirft, die aber durch ganz leise ruhiger, bescheidener kann wohl kaum eine Gestalt gebildet werden. Die Wendung des Kopfes, der Ernst, der beinahe traurige Blick, die Ganzen. Die Haare allein sind in Bewegung, ein unter einer sanften

Pilgrimsgestalt.

Philippus. Man lege diesen zwischen die beiden vorhergehenden und betrachte den Faltenwurf aller drei nebeneinander, und es wird gehalten sind. So reich und vornehm sein Gewand ist, so sicher steht

einen Wanderstab in der Hand.

diese mehr von hinten als von der Seite zu sehende Figur bekleidet ist,

der Stellung, in der Miene, in dem Haarwuchse eine unbeschreibliche Harmonie zu bewundern ist.

eingewickelt; seine Stellung, seine Haare, die Art, wie er das Messer

jemanden die Haut abzuziehen, als eine solche Operation zu dulden.

Christus zuletzt wird wohl niemanden befriedigen, der die

und still hervor, um das Volk zu segnen. Von dem Gewand, das von

Wahrscheinlich hat Raffael supponiert, die Figur habe mit der rechten Hand das Gewand herausgezogen und angehalten und lasse es in dem

Kunstmittel, die kurz vorhergegangene Handlung durch den

Von diesem kleinen bescheidenen Kirchlein ist jedoch nicht weit zu dem

kunstreich zusammengestelltes Monument. Der Eintritt in diese Kirche

aufbewahrt, aus den Ruinen von dem ehemals nahe gelegenen, jetzo fast ganz verschwundenen Palast des Caracalla entnommen und gerettet.

eines solchen immensen Raumes. Stellte sich der Zeichner an den

Metella mit dessen neueren Umgebungen, von wo aus die Linie der

verfolgen, und derjenige, dem architektonische Phantasie gegeben ist,

unternehmen wollte, immer noch ein angenehmes Bild geben, das freilich

von denen uns Piranesi so manches Effektreiche vorgefabelt, konnten

Zufriedenheit geben. Doch sollte bei dieser Gelegenheit die

Erinnerung an Hermann von Schwanefeld lebendig werden, welcher mit

Wasserschwall der Acqua Paola, welcher durch eines Triumphbogens

hinter dem See Bracciano her durch ein wunderliches, von abwechselnden

verbreiten.

Wassern einen offen schaubaren triumphierenden Eintritt verschafft zu

Laufes sogleich Dank und Bewunderung. Auch sagen uns die Inschriften,

hier gleichsam einen ewigen ununterbrochenen stattlichen Einzug halten.

Raffael Transfiguration. Kupferstich von Prestel

Kloster gleich darauf anzustauen Gelegenheit fand. Da war denn des

von doppelter Handlung wiederholt zu sehen. Es ist aber nicht anders

Zaudern gewisse Differenzen auszugleichen gedenkt. Wundersam bleibt

schon Versuche gemacht haben, den Geist zu bannen; man hat sogar ein

hinauf nach solcher Vision als der einzigen Quelle des Heils. Wie

will man nun das Obere und Untere trennen? Beides ist eins: unten das

den Sinn auf eine andere Weise auszusprechen, ein ideeller Bezug aufs

Wirkliche von diesem losrennen?

"Raffael", sagten sie zueinander, "zeichnete sich eben durch die

Richtigkeit des Denkens aus, und der gottbegabte Mann, den man eben

gedacht, falsch gehandelt haben? Nein! er hat wie die Natur jederzeit

begreifen."

sich in guter vereinigter Gesellschaft zu verschaffen, konnte nicht

abgehalten, wieder andere schlossen sich an, auf ihrem Wege dieses

sein augenblickliches unvorbereitetes Urteil aus, ohne nur irgend zu

genug, scheint sich durchaus an jene fremden Urteiler gehalten zu

gelitten haben. Die Zeichnung ist richtig, aber die Zusammensetzung
schwach, welches vermutlich dem unbequemen Platz beigemessen werden

Heimsuchung der Maria von Karl Maratti vor, ist frostig gemalt, aber
gut angeordnet; das andere die Geburt der Maria vom Kavalier Vanni, in
der Manier des Peter von Cortona, und das dritte den Tod der Maria von

an den Pfeilern unter der Kuppel sind besser geraten. Den Hof des zu

denn aber auch ganz falsch, z. B. was hier von den Sibyllen gesagt ist. Raffael war niemals von dem Raume geniert, den ihm die

Selbst die herrlichen Bilder der "Messe von Bolsena", der "Befreiung

Ebenso ist auch hier in den Sibyllen die verheimlichte Symmetrie,

Weise obwaltend; denn wie in dem Organismus der Natur, so tut sich auch in der Kunst innerhalb der genausten Schranke die Vollkommenheit

Wie dem aber auch sei, so mag einem jeden die Art und Weise,

in der Natur der Zeit und der gegeneinander unbedingt wirkenden sittlichen und physischen Elemente. Wir konnten in allgemeinsten

Innenansicht von St. Peter. Gouache von Desprez

als einer der alten Tempel, und nicht allein was zweitausend Jahre vernichten sollten, lag vor unsern Augen, sondern zugleich was eine gesteigerte Bildung wieder hervorzubringen vermochte.

Selbst das Schwanken des Kunstgeschmackes, das Bestreben zum einfachen
auf Leben und Bewegung; Kunst--und Menschengeschichte standen
synchronistisch vor unseren Augen.

Es darf uns nicht niederschlagen, wenn sich uns die Bemerkung

Vorvordern niemals haben ermangeln lassen.

seiner Versprochenen losgesagt habe. Wenn ich mich nun einerseits

empfindlich, das artige Bild, das mich bisher so heiter und freundlich

Ausdruck unbefangenen, stillvorschreitenden Lebens nunmehr durch

denken.

Reihenfolge des Bedeutendsten, das teils dem Auge durch sein Dasein,

inniger Trauer anzublicken.

Waren die alten Monumente nach so vielen Jahrhunderten meistens zu

Leben Erhaltene schien an einem heimlichen Wurm zu kranken; denn wie
wollte sich das Irdische ohne eigentlich physische Kraft durch

erhalten? Und wie einem heiteren Sinn auch die Ruine wieder zu
beleben, gleich einer frischen, unsterblichen Vegetation, verfallene

entkleidet ein trauriger Sinn das lebendige Dasein von seinem

aufdringen.

Auch zu einer Gebirgsreise, die wir noch vor Winters in heiterer

Gesellschaft zu vollbringen gedachten, konnt' ich mich nicht

aber demjenigen nicht, der auf seinen eigenen Ansichten verharrt. Ein

Brief dieses Inhalts war angekommen, ich nahm ihn und ging in die

aber am meisten den Freundinnen tadelnswert schien, war das lakonische

einem herrlichen Morgen mit eurem Briefe gleich in die Villa Borghese,

sein, wie weiblich zart sie alles auseinander legte, und es darauf

tief die Geliebte in seinem Herzen wohne und welche vornehme und hohe

gedacht werden konnte, um das Interesse des Abschieds von dem jungen

Moritz als Etymolog

beurteilt werden.

Denkweise die Vorstellung herrschend: das Menschengeschlecht habe sich

Erdballs sei, nachdem die Natur die verschiedenartigsten Tiere

Lage die Menschenart mehr oder weniger vollendet hervorgetreten. Ganz
im innerlichsten Bezug auf seine Organe sowohl als seine

welche zu manifestieren ein jeder autochthonische Stamm versucht habe.

Idee, wonach die schaffende Kraft das menschliche Geschlecht und

zusammengetroffen, teils voneinander abgewichen und sich diese oder
jene Sprache in der Folge entweder verschlimmert oder verbessert habe.

Was von den Stammworten gelte, gelte denn auch von den Ableitungen,

auf sich beruhen.

gleich toll klingt. Doch will ich's versuchen:

Er hat ein Verstands--und Empfindungsalphabet erfunden, wodurch er

Zufall vom rechten Wege abgeleitet worden. Demzufolge suchen wir in

gibt es auch uns auf diese heitere Weise viel zu tun. Sobald wir
zusammenkommen, wird es wie ein Schachspiel vorgenommen, und

Philipp Neri, der humoristische Heilige

Philipp Neri, in Florenz geboren 1515, erscheint von Kindheit auf als

unterrichtet und endlich, um seine Studien zu vollenden, man meldet
nicht, in welchem Alter, nach Rom gesandt. Hier entwickelt er sich

zeichnen ihn aus; er ist anziehend und ablehnend zugleich, Anmut und

der Stadt, ergibt er sich, nach Vorgang und Beispiel vieler Edlen,

In solch einem enthusiastischen Momente wirft er sich einst auf die
Stufen des Altars und zerbricht ein paar Rippen, welche, schlecht

Kranken zu pflegen, und scheinen ihre Studien hintanzusetzen.

wenden und selbst zu darben.

Dergleichen fromme Handlungen waren jedoch zu herzlich und lebhaft,

sie erbat sich's bald in diesem, bald in jenem Kloster, wo dergleichen

andere sich, auslegend oder anwendend, in einer kurzen Rede vernehmen

Beistände der Armen und Notleidenden gewidmet.

ebensogut kommen als gehen konnte, so vermehrte sich die Zahl der Teilnehmenden ungemein, so wie sich denn auch jene Versammlung ernster

gezogen, worauf denn vier der Teilnehmenden, jeder eine halbe Stunde, zu sprechen das Recht und Pflicht hatten.

jener Kirche, der Zudrang vermehrte sich, besonders zeigte sich der Orden der Dominikaner dieser Art, sich zu erbauen, sehr geneigt und

Da nun aber nach dem hohen Sinne des trefflichen Vorgesetzten alle

jungen Jahrszeit alles jung erscheinen sollte, trat nach stillen

so bedeutender war, als die Musik damals weder ausgebreitet noch ausgebildet gefunden ward und hier vielleicht zum erstenmal ein religiöser Gesang in freier Luft sich mitteilte.

Immer auf diese Weise fortwirkend, vermehrte sich die Kongregation und

wuchs, so wie an Personenzahl, so an Bedeutung. Die Florentiner
San Girolamo zu beziehen, wo denn die Anstalt sich immer mehr
ausdehnte und auf gleiche Weise fortwirkte, bis ihnen endlich der
anwies, welches, von Grund aus neu gebaut, eine gute Anzahl frommer
Einrichtung, Gotteswort, das will sagen heilig edle Gesinnungen dem
eigen zu machen. Man versammelte sich nach wie vor, betete, vernahm

ganze Anstalt noch immer ans Weltliche grenzte. Wie denn nur wenige
unter ihnen sich dem eigentlichen Priesterstande gewidmet hatten und
zum Priestertum zu melden, denn er fand sich, wie es scheint, in

machte es ihm zur Gewissenssache, die Weihe zu nehmen und in den
Priesterstand zu treten. Und so geschah es auch; nun hatte die Kirche
Geistes bisher, auf einen Zustand losging, worin das Heilige mit dem
eingewirkt zu haben.

schaudert er. Und wenn er nach vollendeter Wandlung dieser
wunderliche, nicht auszusprechende schwelgerische Weise. Vor

praktischen Mann.

ihm dieses in dem Laufe seines froherer Lebens oft begegnet; nachdem
gleichsam als Gast in einem armseligen Kloster behilft, treten

Mensch gewesen, der aber das einem jeden dieser Art angeborne

sein andauerndes Bestreben, wodurch er sich und sodann auch seine

Bernhard:

"Spernere mundum,
Spernere neminem,
Spernere se ipsum,
Spernere se sperni."

schien ihn ganz durchdrungen zu haben, ja vielmehr aus ihm frisch
wieder entwickelt zu sein.

immer widerstrebenden Welt vor auszukosten und den bitteren Kelch der
Erfahrung, eh' er ihnen noch angeboten ist, bis auf den Grund zu

bis auf uns gekommen sind, jeden lebenslustigen Menschen, der sie
vernimmt, wirklich ungeduldig, so wie diese Gebote demjenigen, der

bestanden.

Eh' wir aber uns auf dergleichen wunderbare und dem Leser

und Bildung mehr von Natur als durch Unterricht und Erziehung erhalten;

auf Menschen erstreckte, sondern auch auf Tiere. Als Beispiel wird
durchaus gefolgt sei, auch bei dem ersten Besitzer, der ihn lebhaft
getrachtet, auf keine Weise verbleiben wollen, sondern sich immer zu
vielmehr zuletzt nach mehreren Jahren in dem Schlafzimmer seines

er solle mit einem hinten angehefteten Fuchsschwanz durch Rom
spazieren, und, als er dies zu leisten sich weigerte, die Aufnahme in

ausschlug, nachher aber auf Befehl des Meisters dankbar abholen und

Hand zu langen.

eines jungen Mannes wohl zu gelingen und der Redner sich darin selbst
zu gefallen schien, unterbrach er ihn in der Mitte des Worts, um an

unerwartet angeregt, sich aus dem Stegreife besser als je zu erweisen

Neri (2)

Neigung und Furcht, durch Ergebenheit und Gehorsam dem innersten
zu erhalten, um allem, was sich ereignen konnte, zu widerstehen, da es
und Schicklichen unbedingt zu entsagen.

hier wegen ihrer besondern Anmut nicht ungern wiederholt finden. Dem

setzt sich auf sein Maultier, das Befohlene zu verrichten, kommt aber

seines geistlichen Gebieters begegnet Neri mit folgenden Worten:

"Heiligster Vater, diese tut keine Wunder, denn es fehlt ihr an der
ersten christlichen Tugend, der Demut; ich komme durch schlimmen Weg

Namen vor mich fordern, sie erscheint, und ich reiche ihr statt des

sei sie, aber nicht eines jeden, der daherkomme, um knechtische
Dienste von ihr zu verlangen. Ich erhub mich gelassen, setzte mich

auch der Papst dabei, und wahrscheinlich ward ihr das fernere
Wundertun untersagt.

aber auch schon im Geruch der Heiligkeit stand, begegnet ihm in der

einen Augenblick und setzt die langhalsige Korbflasche, den Kopf

vierecktes Barett auf den Kahlkopf, welcher nun gleichfalls ausgelacht wurde, ganz ruhig fortging und sagte: "Wenn mir's einer vom Kopf nimmt,

Wirkungen hervorzubringen, bedurfte es eines Mannes wie Philipp Neri, dessen Handlungen gar oft als Wunder anzusehen waren. Als Beichtiger

Zustand, in welchem die Menschen wohl auch durch ihre Sinne zu erfahren glauben, was ihnen die Einbildungskraft, angeregt durchs

Zeugnisse fanden, man habe ihn, knieend um das Leben eines

seligen Erscheinungen, womit sie von der Mutter Gottes und andern

Dieses zu erproben, gebietet er ihnen: bei der Wiederkehr einer so holdseligen Jungfrau ihr gerade ins Gesicht zu speien; sie gehorchen, hervortritt.

jenes Bild, welches eine phantastische Liebe und Sehnsucht

nahenden noch ungesehenen Person, Ahnung entfernter Begebenheiten, seinen Gedanken.

Diese und dergleichen Gaben sind unter mehreren Menschen ausgeteilt,

vielleicht nur in einem Jahrhundert zu denken, wo zusammengehaltene

Energie hervortun konnten.

geistigen Wirken sich hinsehende und hingetriebene Natur, wie sie

oben her wohl instruierte Beichtvater redete ihnen ab und gab zu

Bedenke man nun die wundersame Komplikation der menschlichen Natur, in

ereignet und zutage tritt, wie er durch das Unbegreifliche, was sich
aufdringt, den Verstand irre macht, die Einbildungskraft losbindet,

ja zur Vereinigung bringt; gehe man mit diesen Betrachtungen an das

scheinen, was ein solcher, der beinahe ein ganzes Jahrhundert auf

Zeitgenossen zgedacht und zugestanden war.

Deshalb auch, als man bald nach seinem Verscheiden, welches von noch
mehr Wundern als sein Leben begleitet war, an Papst Clemens VIII. die

gehalten und kann daher nichts dagegen einwenden, wenn ihn die Kirche

Glied der Kirche sich zwar ihren allgemeinen Anordnungen durchaus gleichstellte, aber im einzelnen sich nicht gebunden, ja sogar

seiner Chiesa nuova, gleich einem widerspenstigen Ritter in einer alten Burg, sich gegen den obersten Schutzherrn unartig zu betragen herausnahm.

genug gestaltet erhielten, kann durch nichts deutlicher vor Augen gestellt, eindringlicher dem Geiste dargebracht werden als durch ein Memorial, welches Neri kurz vor seinem Tode an den neuen Papst Clemens

Wir sehen hieraus das auf eine andere Weise nicht zu schildernde

VIII.

Unzen von San Spirito holen, indem der Herr Kardinal in jenes Hospital

in die Nacht und sagte so viel Gutes von Ew. Heiligkeit, viel mehr,
als mir billig schien; denn da Sie Papst sind, so sollten Sie die
Demut selber sein. Christus kam um sieben Uhr in der Nacht, sich mir
Kirche kommen. Christus ist Mensch und Gott und besucht mich gar
einem heiligen und rechtschaffenen Mann, jener aber von Gott Vater.
Die Mutter von Ew. Heiligkeit ist Signora Agnesina, eine sehr

Sie ist die Tochter von Claudio Neri, dem Ew. Heiligkeit versprochen

das Kardinalat nicht haben annehmen wollen, das Ihnen so oft

Beichte sitzen ohne seine Erlaubnis. Kommt aber unser Herr Dieselben
der Christenheit."

Januar Korrespondenz

Rom, den 5. Januar 1788.

Verzeiht, wenn ich heute nur wenig schreibe. Dieses Jahr ist mit

Nach einem Stillstand von einigen Wochen, in denen ich mich leidend

Offenbarungen. Es ist mir erlaubt, Blicke in das Wesen der Dinge und

lerne, und zwar von andern lerne. Wenn man sich selbst lehrt, ist die

kleiner und langsamer werden.

verschwindet dagegen. Es ist mir damit durch mein ganzes Leben, auch

Die Opern unterhalten mich nicht, nur das innig und ewig Wahre kann

mich nun erfreuen.

Rom, den 10. Januar.

ansieht, weil ich erst recht mit Kaysern die Gestalt des Singspiels
studiert habe.

mich ihr getrosteten Mutes hingebe, wenn die Himmlischen sie auf Ostern
beschlossen haben. Es geschehe, was gut ist.

Das Interesse an der menschlichen Gestalt hebt nun alles andre auf.

der blendenden Sonne wegwendet, auch ist alles vergebens, was man
spinnen lernt, kann man sich aus diesem Labyrinthe nicht herausfinden.
Leider wird mein Faden nicht lang genug, indessen hilft er mir doch

Wenn es mit Fertigung meiner Schriften unter gleichen Konstellationen

wie Herder sagt, und ich finde es recht lustig, eine Endursache der
Handlungen und Begebenheiten zu werden, welche gar nicht auf mich
den Teufel wollen wir in Geduld abwarten.

Rom den 10. Januar.

gerechnet ist, das ich erst hier zu studieren Gelegenheit hatte: alle
hundert Dinge zu beobachten, welchen der Italiener allen Sinn des
befriedigen, das nicht ganz unsinnig ist. Ich hatte noch die
sie ihrem Nachbar "Egmont" keine Schande machten. Ein italienisch

Gewohnheit, sondern aus italienischen Beispielen genommen. Dieses

Buch, das ich verschlossen halte; erst jetzt hat es Moritz zu lesen

Erziehung des Menschengeschlechts lebt. Er hat das Buch recht gut

Meine titanischen Ideen waren nur Luftgestalten, die einer ernsteren

Epoche vorspukten. Ich bin nun recht im Studio der Menschengestalt,
welche das non plus ultra alles menschlichen Wissens und Tuns ist.

Osteologie, hilft mir starke Schritte machen. Jetzt seh' ich, jetzt

entschiedenem Widerwillen verlasse, und hoffe, in Deutschland einige

bestiegen hat.

Bericht

Januar

Cupido, loser, eigensinniger Knabe, Du batst mich um Quartier auf

nun herrisch und Meister im Hause geworden.

Von meinem breiten Lager bin ich vertrieben, Nun sitz' ich an der Erde

Verbrennet den Vorrat des Winters und senget mich Armen.

Innerste des Menschen ansprechen, auffordern, hin und wider ziehen und durch geteiltes Interesse verwirren, so wird man auf eine symbolische Weise an dem Zustande teilnehmen, in dem ich mich befand, und welchen

Aufnahme in die Gesellschaft der Arkadier

den ich auch als Folge jenes unseligen Konzertes ansah, durch welches

Freunden, die hierin etwas Besonderes zu setzen schienen, endlich nachgeben.

Im allgemeinen ist bekannt, was unter dieser Arkadischen Gesellschaft vernehmen.

Poesie sich auf mancherlei Weise verschlimmert haben; denn gegen Ende

unleidlich harten Versen, fehlerhaften Figuren und Tropen, besonders mit fortlaufenden und ungemessenen Hyperbeln, Metonymien und Metaphern,

Jene auf solchen Irrwegen Befangenen jedoch schalten, wie es zu gehen

Gartenumgebungen, deren ja Rom selbst in seinen Mauern genugsame

Kissen geehrt werden konnten. Hier besprachen sie sich untereinander

zur Seite stehn.

"Et in Arcadia ego". Aquarell von Reinhart

Mitstifter angesehen werden kann und als erster Kustos sein Amt

Gedichte der "Arkadia" verdienen in diesem Sinne alle Aufmerksamkeit;
wir erlauben uns dabei nur folgende Bemerkung.

pfllegt; nun aber bestand die Gesellschaft aus geistlichen Herren und

Allegorische sich einzulassen, wodurch denn ihre Gedichte einen ganz

konnten.

Diese Gesellschaft bestand, wie ich nach Rom gelangte, soeben hundert

Rom verweilen, ohne dieselben zur Aufnahme anzulocken, um so mehr, als

geistlichen Herrn vorgestellt, und er mir bekannt gemacht als

Der Kustode, vom Katheder herab, hielt eine allgemein einleitende Rede,
rief mehrere Personen auf, welche sich teils in Versen, teils in

im ganzen mit dem Diplom zusammentraf, welches ich erhielt und hier

anerkannt.

Mein sogenannter Pate und ich waren indessen aufgestanden und hatten uns mit vielen Verbeugungen bedankt. Er aber hielt eine wohlgedachte, nicht allzulange, sehr schickliche Rede, worauf abermals ein

Gelegenheit hatte, den einzelnen zu danken und mich ihnen zu empfehlen.

Das Diplom, welches ich den andern Tag erhielt, folgt hier im

seinem neuen Hutgenossen auf das beste zufriedenzustellen.

C. U. C.

Nivildo Amarinzio

Custode generale d'Arcadia

Trovandosi per avventura a beare le sponde del Tebbro uno di quei Genj

ed Erudito Signor DE GOETHE Consigliere attuale di Stato di Sua

Altezza Serenissima il Duca di Sassonia Weimar, ed avendo celato fra

che hanno sparso le sue dottissime produzioni tanto in Prosa ch' in

essendosi compiaciuto il suddetto rinomato Signor DE GOETHE

d'intervenire in una delle pubbliche nostre Accademie, appena Egli comparve, come un nuovo astro di cielo straniero tra le nostre selve, ed in una delle nostre Geniali Adunanze, che gli Arcadi in gran numero distinguerlo come Autore di tante celebrate opere, con annoverarlo a il Nome di Megalio, e vollero altresì assegnare al Medesimo il possesso delle Campagne Melpomenie sacre alla Tragica Musa

Ceto Universale commise al Custode Generale di registrare l'Atto pubblico e solenne di sì applaudita annoverazione tra i fasti d'Arcadia, e di presentare al Chiarissimo Novello Compastore Megalio Melpomenio il presente Diploma in segno dell' altissima stima, che fa la nostra Pastorale Letteraria Repubblica de' chiari e nobili ingegni a perpetua memoria. Dato dalla Capanna del Serbatojo dentro il Bosco Parrasio alla Neomenia di Possideone Olimpiade DCXLI. Anno II. dalla Ristorazione d'Arcadia Olimpiade XXIV. Anno IV. Giorno lieto per General Chiamata.

Nivildo Amarinzio Custode Generale.

Das Siegel hat in einem Kranze, halb Lorbeer, halb Pinien,

darunter

Gli Arcadi.

Corimbo,

Melicronio,

Florimonte,

Sotto-Custodi.

werden.

Noch bedenklicher wird diese Einwendung, wenn wir selbst gestehen
erstmals sieht und nur sehen will und kann, weder einen ganzen noch

selbst rechtfertigt.

gegeben wird, sondern das sich das Volk selbst gibt.

Der Staat macht wenig Anstalten, wenig Aufwand dazu. Der Kreis der
Freuden bewegt sich von selbst, und die Polizei regiert ihn nur mit
gelinder Hand.

Hier ist nicht ein Fest, das wie die vielen geistlichen Feste Roms die Augen der Zuschauer blendete; hier ist kein Feuerwerk, das von dem hier ist keine Erleuchtung der Peterskirche und Kuppel, welche so viel Fremde aus allen Landen herbeilockt und befriedigt; hier ist keine

Messerstichen fast alles erlaubt sei.

Der Unterschied zwischen Hohen und Niedern scheint einen Augenblick leicht auf, und die wechselseitige Frechheit und Freiheit wird durch eine allgemeine gute Laune im Gleichgewicht erhalten.

Geburt Christi das Fest der Saturnalien und seiner Privilegien wohl um einige Wochen verschieben, aber nicht aufheben konnte.

Einbildungskraft unserer Leser zu bringen. Auch schmeicheln wir uns, einmal beigewohnt und sich nun mit einer lebhaften Erinnerung jener

Korso

vor allen Dingen den Corso selbst zu beschreiben.

dem Wettrennen der Pferde, womit zu Rom sich jeder Karnevalsabend

Fest eines Schutzpatrons, ein Kirchweihfest, geendigt werden.

Der Obelisk auf der Piazza del Popolo ist im Karneval die unterste

Spazierfahrt im Corso

anderthalb Stunden vor Nacht in einer sehr zahlreichen Reihe spazieren;

die Wagen kommen vom venezianischen Palast herunter, halten sich an

vorbei, zum Tore hinaus und auf den Flaminischen Weg, manchmal bis

Ponte molle.

ziehen die beiden Wagenreihen in der besten Ordnung aneinander hin.

Die Gesandten haben das Recht, zwischen beiden Reihen auf und nieder

von Albanien in Rom aufhielt, war es gleichfalls zugestanden.

zur Unbequemlichkeit vieler andern Equipagen, welche in dem engen Raum dadurch gehindert und aufgehalten werden.

jedermann kommt, um zu sehen oder gesehen zu werden.

Ebensowenig fremd wird es uns scheinen, wenn wir nun bald eine Menge Masken in freier Luft sehen, da wir so manche Lebensszene unter dem heitern frohen Himmel das ganze Jahr durch zu erblicken gewohnt sind.

Galerien um.

fremde und sonderbare Gestalten; es scheint das ganze Jahr Karneval zu

geistlichen Masken die edlern Tabarros vorzustellen. Erste Zeit

das Karneval hat seinen Anfang genommen. Man sieht hie und da in den

Selbstzufriedenheit dem Volke zeigt. Die Spazierfahrt im Korso wird

zahlreicher; doch die allgemeine Erwartung ist auf die letzten acht

Tage gerichtet. Vorbereitungen auf die letzten Tage

paradiesischen Stunden.

wieder neu instand zu setzen.

meistenteils klein und werden wegen fremder Herkunft der besten unter

ihnen Barberi genannt.

damit es ein Interesse empfinde, seine Bahn desto geschwinder zu

durchlaufen.

an der Zahl sind, wiederholt und eine solche Promenade immer von einer

Anzahl lustig schreiender Knaben begleitet wird, so gibt es schon

soll.

Preis davontragen konnte. Es wurden Wetten angestellt und der Sieg durch ein Gastmahl verherrlicht.

In den letzten Zeiten hingegen hat diese Liebhaberei sehr abgenommen, und der Wunsch, durch seine Pferde Ruhm zu erlangen, ist in die mittlere, ja in die unterste Klasse des Volks herabgestiegen.

Trupp Reiter, welcher, von Trompetern begleitet, in diesen Tagen die

Der Preis besteht aus einem etwa drittehalb Ellen langen und nicht bunten Stange wie eine Flagge befestigt schwebt und an dessen unterm Ende das Bild einiger rennender Pferde quer eingewirkt ist.

Es wird dieser Preis Palio genannt, und soviel Tage das Karneval dauert, so viele solcher Quasi-Standarden werden von dem erst

soll.

Ablaufen der Pferde regulieren sollen.

wettrennenden Pferde auf dem glatten Pflaster nicht so leicht

endlich eine Glocke vom Kapitol bald nach Mittage das Zeichen gibt, es

packen ihr Werkzeug auf und machen der Arbeit scherzend ein Ende.

herausgesetzt, die geringern Hausbewohner, alle Kinder sind auf der

vermehrten den Begriff von Zimmer, und der freundliche Himmel erinnert

dem Hause tritt, glaubt man nicht im Freien und unter Fremden, sondern
in einem Saale unter Bekannten zu sein.

Wache

Ordnung und neuer Montur mit klingendem Spiel den Corso herauf und

ganzen Anstalt.

Vorbeigehenden an: "Luoghi! Luoghi, Padroni! Luoghi!" Masken

mit den Weibern als mit ihresgleichen, treiben sonst, was ihnen Laune,
Witz oder Unart eingeben.

Wir erinnern uns unter andern eines jungen Menschen, der die Rolle

beruhigenden Frau vortrefflich spielte und so sich den ganzen Corso

Leichtfertigkeit erregt mehr Lust als Unwillen. Hier kommt ein

Da die Frauen ebensoviel Lust haben, sich in Mannskleidern zu zeigen,

die beliebte Tracht des Pulcinells sich anzupassen nicht verfehlt, und

ein Advokat durch die Menge; er schreit an die Fenster hinauf, packt

genaue Spezifikation seiner Schulden. Die Frauen schilt er wegen

auf den einen geht er gerade los und spricht ihn nicht an, er packt

einen andern, der schon vorbei ist; kommt nun gar ein Mitbruder ihm

ziehen; der tollste Eindruck wird gleich von Menge und

Mannigfaltigkeit wieder verschlungen.

ebensoviel Aufsehen als die Advokaten. Die Maske der Quacqueri scheint so allgemein geworden zu sein durch die Leichtigkeit, auf dem

sie selten anders als mit Samt oder Seide bekleidet, sie tragen

dickleibig sein; seine Gesichtsmaske ist ganz, mit Pausbacken und

klein und meistens bordiert.

betrogenen Toren vorstellt, so zeigen sich auch diese als

Lorgnetten, womit sie in alle Wagen hineingucken, nach allen Fenstern

und ihre Freude, besonders wenn sie sich einander begegnen, geben sie

von sich geben, der mit den Konsonanten brr verbunden ist.

und gegen hundert Quacqueri im Corso auf und nieder laufen) wenige die

nach ihrer Art lustig zu machen. Jede sucht nur aus dem Hause zu kommen, sich, auf welche Art es sei, zu ver mummen, und weil die erfinderisch genug, allerlei Arten auszudenken, wie sie sich mehr verstecken als zieren.

Sehr leicht sind die Masken von Bettlern und Bettlerinnen zu schaffen;

Fenster und vor jeden hin und empfangen statt Almosen Zuckerwerk,

erscheinen in einer artigen Haustracht nur mit Gesichtsmasken. Sie

Unbekannten, die ihnen ohne Masken entgegenkommen, im Gesicht herumfahren.

die Besenchen unter der Nase. Sich ernstlich gegen diese oder andere

unverletzlich sind und jede Wache ihnen beizustehen beordert ist.

Schiffer, neapolitanischer Sbirren und Griechen.

Manchmal wird eine Maske vom Theatern nachgeahmt. Einige machen

vorzustellen. Einige zeichnen sich durch sonderbare Zusammensetzungen

sie sich gar nicht auszeichnet.

Witzige und satirische Masken sind sehr selten, weil diese schon

Endzweck haben und bemerkt sein wollen. Doch sah man einen Pulcinell

Schnecke heraus--und hineinziehen. Wenn er unter ein Fenster vor neu

Spitzen befestigten Schellen recht wacker klingelten, entstand auf

Augenblicke eine heitere Aufmerksamkeit des Publikums und manchmal ein

Zahlen sehn und erinnert es an seine Leidenschaft zum Lottospiel.

sein Vorderteil, welches sein Hinterteil ist, ob er kommt, ob er geht.

Fremde eine Maske.

sie auch unter der Karnevalsmenge emsig vorgestellt und zeigen sich

und sie werden auch mit einer Flasche Wein in ihrer eigentlichen oder auch etwas verzierten Tracht taumelnd vorgestellt.

Publikum war nicht sehr damit zufrieden, teils weil der Platz eng ist,

errieten. Kutschen

Indessen die Masken sich vermehren, fahren die Kutschen nach und nach in den Corso hinein, in derselben Ordnung, wie wir sie oben

welche vom venezianischen Palast an der linken Seite herunterfahren,

Seite wieder herauffahren.

herunter.

denn jeder verspart auf die folgenden, was er Zierliches oder

mehr offene Wagen zum Vorschein, deren einige sechs Sitze haben: zwei

Kutscher und Bediente sind maskiert, die Pferde mit Flor und Blumen
geputzt.

Schellen, und die Aufmerksamkeit des Publikums wird einige Augenblicke
auf diesen Aufzug geheftet.

durch mythologische und allegorische Vorstellungen interessanter
gewesen sein; neuerdings aber scheinen die Vornehmern, es sei nun aus

andern auszeichnen zu wollen.

aus.

Selbst ernsthafte Personen, welche unmaskiert in den Wagen sitzen, erlauben ihren Kutschern und Bedienten, sich zu maskieren. Die

Tagen scheinen nur Weiber die Pferde zu regieren. Sie sind oft

und ihm zuruft: "O fratello mio, che brutta puttana sei!"

Seite, und oft gaukeln dann die niedlichen Pulcinellbeinchen mit

Ebenso machen es die Bedienten und nehmen ihre Freunde und Freundinnen

auf die englischen Landkutschen oben auf den Kasten setzten.

Die Herrschaften selbst scheinen es gerne zu sehen, wenn ihre Wagen

dem mittlern Raum, und der Platz, den allenfalls eine dritte Kutsche
und wider gehen, sondern sich hin und wider schieben. Da die Kutschen,
abhalten, um nicht bei jeder Stockung gleich aufeinander zu fahren, so

aufgehalten sieht.

und Senators

sich's versieht, den Kopf eines Reitpferdes im Nacken; allein es folgt

mehreren Kutschen durch die Mitte zwischen den beiden Reihen der

Wagen hinein und auf eine oder die andere Weise beiseite. Und wie das

eingenommen und bezaubert wird, so ist vielleicht dieses der einzige

entfernt.

Unbequemlichkeit der Menge gleichfalls diesen Weg und erinnerte zur

Die Gesandten, welche das gleiche Recht haben, bedienen sich dessen

Ruspoli

der Mittelklasse, reizend maskiert, umgeben von ihren Freunden, zeigen

Gegend kommt, verweilt, um die angenehmen Reihen zu durchschauen;

zu sitzen scheinen, die weiblichen herauszusuchen und vielleicht in

einem niedlichen Offizier den Gegenstand seiner Sehnsucht zu entdecken.

Hier an diesem Flecke stockt die Bewegung zuerst, denn die Kutschen

halten soll, will man doch lieber in dieser angenehmen Gesellschaft

bleiben. Konfetti

Wenn unsere Beschreibung bisher nur den Begriff von einem engen, ja

oft aber nur allzu ernstlichem Kriege in Bewegung gesetzt wird.

guten Freund, um sich ihm unter der Menge und Maske bemerklich zu

Freundin entdecke; dieses ist nun ein allgemeiner Gebrauch, und man

sieht oft nach einem Wurf ein Paar freundliche Gesichter sich

Es ist nun ein eignes Gewerbe, Gipszeltlein, durch den Trichter

Verkauf mitten durch die Menge zu tragen.

Niemand ist vor einem Angriff sicher; jedermann ist im

Verteidigungszustände, und so entsteht aus Mutwillen oder

verteidigen sich wechselsweise.

Mit niedergelassenen Kutschenfenstern erwartet man den Angriff, man

Nirgends aber wird dieser Streit ernstlicher und allgemeiner als in
der Gegend des Palasts Ruspoli. Alle Masken, die sich dort

werfen alle von allen Seiten auf ihn, und weil Gips und Kreide, wohin

allgemein, und man sieht mit Erstaunen, wie Eifersucht und

Unbemerkt schleicht sich eine verummte Figur heran und trifft mit

verletzt wird. Ihre Begleiter zu beiden Seiten werden heftig

den Angreifenden los; er ist aber so gut verummmt, zu stark

sicherer er ist, desto heftiger setzt er seinen Angriff fort; die

Verteidiger decken das Frauenzimmer mit den Tabarros zu, und weil der

Angreifende in der Heftigkeit des Streits auch die Nachbarn verletzt

so nehmen die Umhersitzenden teil an diesem Streit, sparen ihre

wodurch der Angreifende zuletzt so zugedeckt und von allen Seiten her

besonders wenn er sich verschossen haben sollte.

verlangt, eilig zuwiegen.

nicht die an mehreren Ecken aufgezogenen Corden, die bekannten

Strafwerkzeuge italienischer Polizei, jeden mitten in der Lustbarkeit

So kommt z. E. ein offner Wagen voll Pulcinellen gegen Ruspoli heran.

auf einmal eines Sinnes, und von allen Seiten hagelt es auf den Wagen

langsam entfernt. Dialog am obern Ende des Corso

Indessen in dem Mittelpunkte des Corso diese lebhaften und heftigen

anderer Teil des Publikums an dem obern Ende des Korso eine andere Art von Unterhaltung.

Einwendungen vor, und indem er ihm alles zuzugeben scheint, macht er

Alsdann bemerkt man erst, wie jeder diese allgemeine Maske zu vermannigfaltigen sucht.

verliebte Paare ruhiger und vertrauter zusammen, da finden lustige

Gesellen Platz, allerlei tolle Schauspiele vorzustellen.

sich als Weiber verkleidet haben, hin und wider spazieren. Eine von den Frauen scheint hochschwanger zu sein, sie gehen friedlich auf und lebhafter Wortwechsel, die Frauen mischen sich hinein, der Handel wird versilberter Pappe und fallen einander an. Die Weiber halten sie mit

Indessen befindet sich die hochschwängere Frau durch den Schrecken

die Kinder haben ein Spiel, das sie "Chiesa" nennen, welches mit

auf dem Spanischen Platze, ganz lustig zu.

Auch kommen die Quacqueri zu Scharen, um ihre Galanterien freier anzubringen.

Schritten anmarschiert, formieren eine sehr gerade Fronte; auf einmal, wenn sie auf einen Platz kommen, bilden sie mit Rechts--oder Linksum eine Kolonne und trippeln nun hintereinander weg. Auf einmal wird mit hinein; dann, ehe man sich's versieht, wieder linksum: die Kolonne ist sind verschwunden. Abend

Korso hinein. Die Bewegung der Kutschen stockt schon lange, ja, es der Stelle kann.

Reihe zu bringen, und es gibt bei der Menge hier mancherlei Unordnung

Wache an.

Wettrennen

und auf diesen Augenblick ist das Interesse so vieler tausend Menschen gespannt.

ihr anbietendes Geschrei: "Luoghi! Luoghi avanti! Luoghi nobili!

besetzt werden.

General reitet nunmehr mit einem Teil der Garde den Corso zwischen den

zwischen den Wagen oder bei Bekannten an einem Fenster zu finden, die

Indessen ist der Platz vor dem Obelisk ganz vom Volke gereinigt

leeren Schranken mit dem vorgespannten Seile voller Erwartung.

ist, und hinter ihm erlaubt die Wache niemanden, aus der Reihe der

Kutschen hervorzutreten. Er nimmt auf einer der Logen Platz.

Abrennen

Nun werden die Pferde nach geloseter Ordnung von geputzten

kein Zeug noch sonst eine Bedeckung auf dem Leibe. Man heftet ihnen

Stelle, wo sie spornen sollen, bis zum Augenblicke mit Leder, auch

Sie sind meist schon wild und ungeduldig, wenn sie in die Schranken

gebracht werden, und die Reitknechte brauchen alle Gewalt und

so vieler Menschen macht sie scheu. Sie hauen oft in die benachbarte

vermehrt jeden Augenblick das Interesse der Erwartung.

in dem Augenblicke des Abrennens die Geschicklichkeit des Loslassenden

Auf dem freien Platze suchen sie noch einander den Vorsprung

abzugewinnen, aber wenn sie einmal in den engen Raum zwischen die

beiden Reihen Kutschen hineinkommen, wird meist aller Wetteifer

vergebens.

Ungeachtet der gestreuten Puzzolane gibt das Pflaster Feuer, die

auf der verlassenen Spur. Bald sind die Pferde allem Nachschauen

Schon warten andere Stallknechte am venezianischen Palaste auf die

gute Art zu fangen und festzuhalten. Dem Sieger wird der Preis
zuerkannt.

So endigt sich diese Feierlichkeit mit einem gewaltsamen,

blitzschnellen, augenblicklichen Eindruck, auf den so viele tausend

Rechenschaft geben, warum sie den Moment erwarteten, und warum sie

diesem Wagen ein etwas breiterer Raum sein. Ein Pferd, das mit den

springt vor und trifft gerade auf das herausstehende Rad.

Wir haben selbst einen Fall gesehen, wo ein Pferd von einem solchen

wegsprangen und ihre Reise fortsetzten.

Oft bleibt ein solches Pferd auf der Stelle tot, und mehrmals haben

es dadurch umzukehren und an die Seite zu rennen zwingen. Noch schlimmer ist es, wenn die Pferde auf dem venezianischen Platze nicht

achtet. Aufgehobne Ordnung

sie oben bei dem venezianischen Palast angelangt sind, werden kleine

und in der Gegend des Obeliskens das letzte Mal gegeben.

und keine Garden, es ist ein altes Herkommen, eine allgemeine

umzukehren, wann und wie er will. Da nun die Umfahrt im Karneval in

sich doch niemand sein Recht nehmen lassen, mit einbrechender Nacht aus der Ordnung zu lenken.

zu eilen.

Allein es lenken gleich nach abgeschossenen Signalen einige Wagen in

kommen.

Nacht

Alle Gesichtsmasken sind von dem Augenblick an abgelegt, und ein

sieht man allenfalls noch Tabarros und Damen in Maskenkleidern; das

Die Theater Aliberti und Argentina geben ernsthafte Opern mit

mit komischen Opern als Intermezzo; Pace ahmt ihnen, wiewohl

unvollkommen, nach, und so gibt es bis zum Puppenspiel und zur

das Volk nicht mehr mit seinen Haupt--und Staatsaktionen und andern wunderbaren Vorstellungen.

der Karnevalszeit noch heftiger, weil sie in dieser einzigen Epoche

Schauspielhaus auch im Sommer und Herbst offen, und das Publikum kann

gehandelt worden. Festine

erleuchteten Theater Aliberti einigemal gegeben werden.

die, wiewohl seltener, aus den verschiedenen Kunstepochen ihre Masken

meisterlich nachahmen.

Ariadne, die tragische Muse, die Muse der Geschichte, eine Stadt,

sie in ihren wenigen Touren meistens etwas Charakteristisches

zwei Liebende, sie scheiden und finden sich wieder.

hat; besonders wird der Menuett ganz eigentlich als ein Kunstwerk

eingeschlossen, bewundert und am Ende applaudiert. Morgen

Wenn die galante Welt sich auf diese Weise bis an den Morgen

erlustiget, so ist man bei anbrechendem Tage schon wieder in dem Korso

und reinlich ausgebreitet werde.

Nicht lange, so bringen die Stallknechte das Rennpferd, das sich

gestern am schlechtesten gehalten, vor den Obelisk. Man setzt einen

kleinen Knaben darauf, und ein anderer Reiter mit einer Peitsche

an die Ausschweifungen des letzten Tages und Abends. Letzter Tag

Meist halten die Kutschenreihen schon zwei Stunden vor Nacht stille,
kein Wagen kann mehr von der Stelle, keiner aus den Seitengassen mehr
unterzukommen, und man erwartet das Ablaufen der Pferde mit mehrerer
Sehnsucht als jemals.

Endlich rauscht auch dieser Augenblick vorbei, die Zeichen werden
noch Zuschauer weichen aus der Stelle.

Moccoli

bewegen und in kurzer Zeit die Zirkulation des Feuers dergestalt sich
ist.

Die Balkone sind mit durchscheinenden Papierlaternen verziert, jeder
sieht sich gar artig in die Kutschen hinein, an deren Decken oft
kleine kristallne Armleuchter die Gesellschaft erhellen; indessen in

Die Bedienten bekleben den Rand des Kutschendeckels mit Kerzchen,

offne Wagen mit bunten Papierlaternen zeigen sich, unter den

andere haben ihr Licht auf zusammengebundene Rohre gesteckt und

Stockwerken.

"Sia ammazzato chi non porta moccolo!" "Ermordet werde, der kein

Geschrei: "Sia ammazzato", bringt nun bald Leben und Bewegung und wechselseitiges Interesse unter die ungeheure Menge.

Ohne Unterschied, ob man Bekannte oder Unbekannte vor sich habe, sucht

Enden widerhallt, desto mehr verliert das Wort von seinem

ammazzato" diesen Abend zum Losungswort, zum Freudengeschrei, zum Refrain aller Scherze, Neckereien und Komplimente.

Oder einen vorbeigehenden guten Freund anrufen: "Sia ammazzato il Signore Filippo." Oder Schmeichelei und Kompliment damit verbinden:

"Sia ammazzata la bella Principessa! Sia ammazzata la Signora
Angelica, la prima pittrice del secolo."

Alle diese Phrasen werden heftig und schnell mit einem langen
haltenden Ton auf der vorletzten oder drittletzten Silbe ausgerufen.

der Kerzen immer fort. Man begegne jemanden im Haus, auf der Treppe,
es sei eine Gesellschaft im Zimmer beisammen, aus einem Fenster ans

Niemand vermag sich mehr von dem Platze, wo er steht oder sitzt, zu
vieler immer wieder ausgeblasenen Kerzen, das Geschrei so vieler

Und doch weil sich endlich jeder weniger oder mehr hinweg sehnt, jeder
schmilzt von den Enden nach der Mitte zu, und dieses Fest allgemeiner
Freiheit und Losgebundenheit, dieses moderne Saturnal endigt sich mit

Das Volk eilt nun, sich bei einem wohlbereiteten Schmause an dem bald

Abschied zu nehmen, und auch diesen Freuden macht die herannahende
Mitternachtsstunde ein Ende. Aschermittwoch

Verstand wir das Ganze in seinem Zusammenhange gebracht haben.

wir mitten unter dem Unsinne auf die wichtigsten Szenen unsers Lebens
aufmerksam gemacht.

die Wege des Weltlebens, wo jeder Zuschauer und Teilnehmer mit freiem

geht, mehr aufgehalten wird als willig stille steht, nur eifriger

dahin zu gelangen sucht, wo es besser und froher zugeht, und dann auch

mit einer Aschermittwochs Betrachtung geschlossen, wodurch wir keinen

augenblicklichen, oft gering scheinenden Lebensgenusses erinnert

Februar

Korrespondenz

Rom, den 1. Februar.

Ruhe gebracht werden. Es ist eine entsetzliche Sekkatur, andere toll zu sehen, wenn man nicht selbst angesteckt ist.

da steht, ist zu nichts zu brauchen, ich kann weder so endigen noch

soll.

Zugleich habe ich meine kleinen Gedichte durchgesehen und an den achten Band gedacht, den ich vielleicht vor dem siebenten herausgebe. Es ist ein wunderlich Ding, so ein Summa Summarum seines Lebens zu

zeigen mir sie und fragen, welches die beste sei und ob auch alles wahr sei! Das ist nun ein Unheil, was mich bis nach Indien verfolgen

Rom, den 6. Februar.

kenne, habe ich gesucht, durch manche Aufopferungen dem Komponisten und Akteur entgegenzuarbeiten. Das Zeug, worauf gestickt werden soll,

Marli gewoben sein. Doch hab' ich bei dieser wie bei "Erwin" auch

Ich bin recht still und rein und, wie ich euch schon versichert habe, jedem Ruf bereit und ergeben. Zur bildenden Kunst bin ich zu alt, ob

ist gestillt, auf dem rechten Wege bin ich der Betrachtung und des

Teile zu endigen. Dann soll's an "Wilhelm" u. s. w.

Rom, den 9. Februar.

Auf kein Festin (so nennen sie die Redouten) bin ich gekommen, ich bin
ist, will ich nur einige Kunststudien durcharbeiten, dann gleich an
den sechsten gehn. Ich habe diese Tage das Buch Leonards da Vinci

sie finden sich was Rechts. So auch die Liebhaber, die Kenner. Du
immer kleinlaut bleibt. Ich habe aber auch neuerdings einen Ekel,
Rede auf der Stelle unbehaglich.

Eins von Tizian, das andere von Paris Bourdon. Beide um einen hohen
anschafft, das ihr Freude macht, und solche Sachen, die ihren
sie an, in einer neuen Manier zu malen, um zu versuchen, wie man

scheint jedes dem Endzweck sehr angemessen.

Er wird auch: "Cupido kleiner loser" etc. komponieren. Ich schicke

dir's gleich, damit es oft zu meinem Andenken gesungen werde. Es ist auch mein Liebling.

Rom, den 16. Februar.

von unserm Herzog, der so freundlich, lieb, gut und erfreulich war, konnte, so beschrieb er mir die ganze politische Lage, die seinige und

Rom, den 22. Februar.

Wir haben diese Woche einen Fall gehabt, der das ganze Chor der hoffnungsvollsten gehalten ward, ist an den Blattern gestorben.

viel Verdienste hat, aber nicht fertig geworden.

dieses Talent exkolieren und noch etwas Gutes machen sollte, da mir

Wunsch erreicht: in einer Sache, zu der ich mich leidenschaftlich

Ein Gedicht, "Amor als Landschaftsmaler", schick' ich dir ehstens und

eine gewisse Ordnung zu bringen, sie nehmen sich wunderbarlich aus. Die

Personalien und Parentation gelten.

Stil bekannt zu werden. Kayser, der diese Sachen eigentlich studiert,

Bericht

Februar

der Kunstanschauung zusagt, so kam diese mir auch mitten unter dem

und Weben seinen entschiedenen Verlauf hatte.

anderes bedeutendes Naturerzeugnis und Nationalereignis; ich

Torheiten und wie das alles doch in einer gewissen Form und

Schicklichkeit ablief. Hierauf notierte ich mir die einzelnen

eingeschalteten Aufsatz benutzte, bat auch zugleich unsern

Diese Zeichnungen wurden nachher durch Melchior Krause von Frankfurt

am Main, Direktor des freien Zeicheninstituts zu Weimar, in Quarto

radiert und nach den Originalen illuminiert zur ersten Ausgabe bei

Unger, welche sich selten macht.

bereitet sein. Auf dem venezianischen Platz, wo manche Kutschen, eh'

sich zu beschauen pflegen, sah ich den Wagen der Mad. Angelika und

schnell wiederherstellen; ja, ihre Augen schienen frischer und

Innerste durchdrang. So blieben wir eine Zeitlang ohne Sprache, als

Mad. Angelika das Wort nahm und, indessen jene sich vorbeug, zu mir

Schicksal genommen. Das erste, was ihr beim Wiedereintritt in das
gewirkt, sei die Teilnahme ihrer Freunde und besonders die Ihrige
gewesen, sie habe sich auf einmal wieder aus der tiefsten Einsamkeit

die Hand reichte, die ich wohl mit der meinigen, aber nicht mit meinen

als ich mir schmeicheln durfte, mein Anteil an dem guten Kinde habe
hierauf nicht wenig eingewirkt.

Freundschaft mit Herrn und Frau von Diede errichtet und brachte mir

endlich unausweichlich in diesen Kreis gezogen werden.

Jene genannten Freunde, Herr und Frau von Diede, machten ihrem werten
Lebensgenossen einen Gegenbesuch, und ich konnte mich um so weniger
entbrechen, mancherlei Art von Einladungen anzunehmen, als die Dame,

und man unsern Genossen Kayser, dessen Geschicklichkeit rühbar geworden, zu einer Teilnahme an jenen Exhibitionen schmeichelhaft eingeladen hatte. Die unvergleichliche Aussicht bei Sonnenuntergang aus den Zimmern des Senators nach dem Coliseo zu mit allem dem, was

hingeben durfte, um es gegen die Gesellschaft an Achtung und Artigkeit

machen schien, wenn man dem Lobe trauen darf, das er einernete.

Abwechselnd ging es eine Weile fort, auch wurde von einer Dame eine Lieblingsarie vorgetragen, endlich aber, als die Reihe wieder an Kaysern kam, legte er ein anmutiges Thema zum Grunde und variierte solches auf die mannigfaltigste Weise.

manches Freundliche sagte, doch aber nicht bergen konnte und mit jener weichen venezianischen Art halb bedauernd versicherte, er sei eigentlich von solchen Variationen kein Freund, werde hingegen von den

die man im Adagio und Largo hinzuziehen pflegt, jemals seien zuwider gewesen, doch aber liebt' ich in der Musik immer mehr das Aufregende,

die ihn vergewisserten, er bewirte in dem herrlichsten Aufenthalte der Welt eine so sehr geliebte und hochverehrte Freundin.

vernehmen, zugleich hinab vom Fenster in die einzigste Gegend von der Welt zu schauen und in dem Abendglanz der Sonne mit weniger Wendung

Bogen des Septimius Severus das Campo Vaccino entlang bis zum Minerven--und Friedenstempel erstreckte, um dahinter das Koliseum hervorschauen zu lassen, in dessen Gefolge man dann das Auge rechts wendend, an den Bogen des Titus vorbeigleitend in dem Labyrinthe der

hatte.

Beschattung, wie wir sie damals gesehen, wobei denn freilich die

an diesen Posten gesetzt, mit Ruhe zu beschauen, von dessen Wert ich

"Unter den von Mengs gemalten Bildnissen, da, wo seine Kunst sich am

der Ton des Kolorits ist wahr und warm und der Ausdruck des Gesichtes

belebt und geistreich; der Vorhang von Goldstoff, auf dem sich der

Korrespondenz

Sonntags gingen wir in die Sixtinische Kapelle, wo der Papst mit den
nicht rot, sondern violett gekleidet waren, gab es ein neues
gesehen und freute mich nun, so etwas im Leben anzutreffen. Das Ganze
wenn Fremde, die eben in der Karwoche, wo alles zusammentrifft,
recht gut, ich habe vorigen Sommer drin zu Mittag gegessen und auf des
es wieder was anders, und man findet sich kaum wieder.

Es ward ein altes Motett, von einem Spanier Morales komponiert,
gesungen, und wir hatten den Vorschmack von dem, was nun kommen wird.

italienische Verse gebracht und von einem venezianischen Nobile,

Benedetto Marcello, zu Anfang dieses Jahrhunderts in Musik gesetzt.

Er hat bei vielen die Intonation der Juden, teils der spanischen,
teils der deutschen, als Motiv angenommen, zu ändern hat er alte

Duett, Chor gesetzt und unglaublich original, ob man gleich sich erst

daraus abschreiben. Vielleicht kann man einmal das ganze Werk haben,

Herder soll doch aufstellen, er sieht vielleicht in einem Katalogus

dies interessante Werk.

Es war eine reichhaltige Woche, die mir in der Erinnerung wie ein
Monat vorkommt.

Zuerst ward der Plan zu "Faust" gemacht, und ich hoffe, diese

soll nichts dabei verlieren, besonders da ich jetzt glaube, den Faden
wieder gefunden zu haben. Auch was den Ton des Ganzen betrifft, bin

alten herausfinden. Da ich durch die lange Ruhe und Abgeschiedenheit

durch Jahre und Begebenheiten gelitten hat. Das alte Manuskript macht

mir manchmal zu denken, wenn ich es vor mir sehe. Es ist noch das
erste, ja in den Hauptszenen gleich so ohne Konzept hingeschrieben,

nun ist es so gelb von der Zeit, so vergriffen (die Lagen waren nie

Auch ist der Plan von "Tasso" in Ordnung und die vermischten Gedichte

gemacht, und alles Detail ist mir nun recht lebendig. Ich freue mich

Zur Stellung der verschiedenen kleinen Gedichte habe ich mir deine

hoffe zur Verbindung so disparater Dinge gute Mittel gefunden zu haben,

Nach diesen Betrachtungen ist die neue Ausgabe von Mengsens Schriften

ins Haus gekommen, ein Buch, das mir jetzt unendlich interessant ist,

weil ich die sinnlichen Begriffe besitze, die notwendig vorausgehen

allem Sinne ein trefflich Buch, man liest keine Seite ohne

zu danken.

sehr anliegen, weil das der Teil ist, von dem ich bisher am wenigsten

Ich war einen Morgen in der Galerie Borghese, welche ich in einem Jahr

Eine gute, reiche und stille Woche ist wieder vorbei. Sonntags

Diese Reliquie scheint mir ungezweifelt. Ein trefflicher Knochenbau,

ist seiner wert.

Aufgang zum Kapitol. Zeichnung von Verschaffelt

Auch habe ich das Kapitol wieder gesehen und einige andere Sachen, die

Heute waren die Exequien des Kardinal Visconti in der Kirche St. Carlo.

Ohren auf morgen recht auszuwaschen. Es ward ein Requiem gesungen zu

weder Orgel noch andere Musik.

Welch ein leidig Instrument die Orgel sei, ist mir gestern abend in

dem Chor von St. Peter recht aufgefallen, man begleitete damit den Gesang bei der Vesper; es verbindet sich so gar nicht mit der Menschenstimme und ist so gewaltig. Wie reizend dagegen in der Sixtinischen Kapelle, wo die Stimmen allein sind.

den Gipfeln noch zu sehen. Nun folgt der Pfirsichbaum, der mit seiner

einigen zeigen sich Blumen. In meinem neuen Kabinett, wohin ich zog, weil wir Tischbein von Neapel erwarten, habe ich eine mannigfaltige

Ich habe angefangen, ein wenig zu modellieren. Was den Erkenntnispunkt betrifft, gehe ich sehr rein und sicher fort, in

Schwall der Feierlichkeiten folgen. Nach Ostern werde ich noch

Zufriedenheit meines Lebens in diesen letzten acht Wochen genossen

Fremden verschiedene Teile der Karwochsmusik in einem Saale sang. Wir

erneuerte Darstellung sich wohl nirgends als an diesem Orte und unter

freilich mancherlei Handwerksburschentraditionen, welche die Sache

gelassen wird.

Studio der Knochen und Muskeln und werde von meinem Meister gelobt.

zur Warnung, und die Natur kann ich auch zu Rate ziehen, in jeder

Villa, in die ich trete, finde ich Gelegenheit, nach diesen Teilen zu

ich nutze, unter welchen jedoch, genau besehen, Heinrich Meyers Rat

keine Segel oder einen wahnsinnigen Steuermann haben. Bei der

zu betrachten. So war ich gestern zum erstenmal in Raffaels Villa, wo

sie akquiriert und scheint sie behandeln zu wollen, wie sie es verdient. Raffael hat seine Geliebte achtundzwanzigmal auf die Wand

historischen Kompositionen gleichen ihr die Weiber. Die Lage des

Dann ging ich in die Villa Albani und sah mich nur im allgemeinen darin um. Es war ein herrlicher Tag. Heute nacht hat es sehr geregnet, jetzt scheint die Sonne wieder, und vor meinem Fenster ist

Baumes auf.

wieder finden, was sie an mir gehabt haben, ich verlasse sie mit Schmerzen. In Rom hab' ich mich selbst zuerst gefunden, ich bin geworden, und als einen solchen haben mich diese dreie in verschiedenem Sinne und Grade gekannt, besessen und genossen.

Nun ist auch die heilige Woche mit ihren Wundern und Beschwerden

gesungen. Der Augenblick, wenn der aller seiner Pracht entkleidete

werden, und was von Musik transportabel ist, bringt Kayser mit. Ich

Effekt, wie man zu sagen pflegt, hat nichts auf mich gemacht, nichts
hat mir eigentlich imponiert, aber bewundert hab' ich alles, denn das

besonders in der Sixtinischen Kapelle, geschieht alles, was am

nicht in der Zwischenzeit auf jene Veranlassung wieder stille gehalten

Doch auch das gereicht mir zum besten. Ich habe diese Zeit wieder
viel studiert, und die Epoche, auf die ich hoffte, hat sich

Empfindung, eine Bahn, auf der man mit starken Schritten fortgeht, auf

vor die Augen bringen kann, gibt man ihm am sichersten. Einige

Es ist uns erinnerlich, wie Philippus Neri den Besuch der sieben

Inbrunst seiner Andacht einen deutlichen Beweis gegeben. Hier nun

und wirklich wegen der weitentfernten Lage dieser Stationen, insofern

anstrengenden Reise wohl gleichzuachten ist.

Jene sieben Kirchen aber sind: St. Peter, Santa Maria Maggiore, San

Croce in Jerusalem, San Paul vor den Mauern.

der Karwoche, besonders am Karfreitag. Da man aber zu dem geistlichen

solcher Hinsicht Ziel und Zweck noch reizender.

Billet, um an einem frommen Volksfeste in der Villa Mattei an

Mattei gestiftet, hinzunehmen.

herankommen, nicht im geistlichen Gewand, sondern wie es etwa

Kleidern gleicher Farbe, gleichen Schnitts, paarweise, es konnten ihrer vierzig sein. Sie sangen und sprachen ihre Litaneien fromm vor

und schien das Ganze zu ordnen und zu leiten. Auffallend war es, die

sehen welche jedoch in gleicher Zucht und Sitte dahinwandelten.

Erkundigung deshalb gab uns zu vernehmen: Dieser Mann, ein Schuster

armen Knaben auf--und in die Lehre zu nehmen, mit Beistand von Wohlwollenden ihn zu kleiden und weiterzubringen. Durch ein solches gegebenes Beispiel sei es ihm gelungen, andere Meister zu gleicher

ununterbrochen angehalten, ja sogar den Besuch der weit auseinander liegenden Hauptkirchen an einem Tage von ihnen gefordert. Auf diese Weise nun sei diese fromme Anstalt immer gewachsen; er verrichte seine verdienstlichen Wanderungen nach wie vor, und weil sich zu einer so

gelingen, zur Versorgung eines und des andern hinreichende Spende zu erhalten.

Fremden reichlich, sondern auch von den anstehenden sonst

Worten segnender Anerkennung jenes Verdienstes noch ein frommes

an jener Spende teilnehmen lasse, nachdem sie sich durch
vorhergegangene Wanderung erbaut, wobei es denn niemals an leidlicher
Einnahme zu seinem edlen Zwecke fehlen kann.

von Karl Philipp Moritz. Braunschweig 1788.

Unter diesem Titel ward ein Heft von kaum vier Bogen gedruckt, wozu
Moritz das Manuskript nach Deutschland geschickt hatte, um seinen

niederzuschreiben.

Unterhaltungen hervorgegangen, welche Moritz nach seiner Art benutzt
und ausgebildet. Wie es nun damit auch sei, so kann es geschichtlich

angewendet und verbreitet, mit der Denkweise des Jahrhunderts

stehen, vielleicht nimmt man hievon Veranlassung, das Ganze wieder
abzudrucken.

nebeneinander stellend, Raum genug haben, um sich einander nicht

Wenn nun eine Organisation von diesem feinern Gewebe bei ihrer

entstehen, bis sie wieder in ihr Gleichgewicht kommen.

Denkkraft, die noch lebhafter darstellende Einbildungskraft und der am

seiner Strahlen in einen Brennpunkt fassen.--Aus diesem Brennpunkte

kann auch der lebendige Begriff von der bildenden Nachahmung des
ersten Augenblick der Entstehung stattfinden, wo das Werk, als schon
Ahndung auf einmal vor die Seele tritt und in diesem Moment der ersten
Erzeugung gleichsam vor seinem wirklichen Dasein da ist; wodurch
alsdann auch jener unnennbare Reiz entsteht, welcher das schaffende

desselben immer dem schaffenden Genie, das es hervorbringt, selber,

Plane der Natur zuerst um sein selbst, und dann erst um unsertwillen

schaffen und bilden, aber doch das Gebildete, wenn es einmal

Denkkraft umfassen kann? Alles einzelne, hin und her in der Natur

hervorgebracht--oder empfunden werden.

der hervorbringenden Kraft in uns ersetzte, das ihr so nahe wie

Betrachtung ersetzen kann.

selbst besteht, so schadet ihm der letzte fehlende Punkt so viel als

sich wieder aufheben.

Ebenso schadet auch dem in das feinere Gewebe der Organisation

ebensowenig wie der geringste in Betrachtung. Auf dem Punkte, wo das

unter sich selber sinken, sich aufheben und vernichten.

zugleich durch das Werden desselben in die bildende Kraft, die es

sich selbst hervorzubringen.

deswegen, weil es ohne ihr Zutun da ist, keine Freude findet.

Bildungskraft sich selbst zu spiegeln.-Allein sie wird ihres Wunsches

Wo sich nun in den schaffenvollenden Bildungstrieb sogleich die

Antrieb unsrer Tatkraft wird, die sich zu dem, was sie beginnt, nicht

Bildungstriebe, den wir uns einmal zu besitzen schmeicheln, um doch
sein Wesen zu veredeln, jede Spur des Eigennutzes, die wir noch finden,

wir getrost unserm Bildungstriebe folgen, weil er echt und rein ist.

der Wirkung auch der Reiz, so bedarf es ja keines Kampfes weiter, der
Frieden in uns ist hergestellt, und das nun wieder in seine Rechte

Freilich kann nun der Punkt, wo Bildungs--und Empfindungskraft sich

Bildungstrieb in den Werken der Kunst entstehen.

Denn da die echte Bildungskraft sogleich bei der ersten Entstehung

Beweis von Mangel an Bildungskraft, weil diese selbst da, wo sie echt ist, oft eine ganz falsche Richtung nimmt, indem sie vor ihre Einbildungskraft stellen will, was vor ihr Auge, oder vor ihr Auge,

Eben weil die Natur die inwohnende Bildungskraft nicht immer zur

Schlechten und Gemeinen.

Denn auch die Bildungskraft ist bei der ersten Entstehung ihres Werks

erzeugt wie die Natur den Abdruck ihres Wesens aus sich selber.

Empfindungskraft sowohl als Bildungskraft umfassen mehr als Denkkraft,

Empfindungskraft.

stattfinden.

jenes Ganzen streben, sich nach allen Seiten wieder auszudehnen; das

Es will das umgebende Ganze nicht nur in sich spiegeln, sondern,
soweit es kann, selbst dies umgebende Ganze sein.

unterordnet, durch die unter allen am hellsten geschliffne, spiegelnde

Umfang seines wirklichen Daseins ziehn und verheerend um sich greifen,
so weit er kann, da einmal die reine unschuldige Beschauung seinen
Durst nach ausgedehntem wirklichem Dasein nicht ersetzen kann."

April

Korrespondenz

Rom, den 10. April.

Noch bin ich in Rom mit dem Leibe, nicht mit der Seele. Sobald der

Studien absolvieren, die er nur hier in Rom machen kann, noch einige
nach meiner Erfindung ins reine bringen, dabei er meines Rats bedarf.

Doch hab' ich den 21. oder 22. April zur Abreise festgesetzt.

Rom den 11. April.

Die Tage vergehn, und ich kann nichts mehr tun. Kaum mag ich noch

Abschied empfand? In solcher Gegenwart wird man mehr, als man ist;
menschliche Gestalt, die man hier in aller mannigfaltigen Herrlichkeit

Rom, den 14. April.

Dazwischen wird eingepackt, und man sieht in solchem Augenblicke erst,
was man alles um sich versammelt und zusammengeschiebt hat.

Bericht

April

Meine Korrespondenz der letzten Wochen bietet wenig Bedeutendes; meine
Lage war zu verwickelt zwischen Kunst und Freundschaft, zwischen
Besitz und Bestreben, zwischen einer gewohnten Gegenwart und einer

jener Zeit mir teils durch andere Papiere und Denkmale bewahrt, teils in der Erinnerung wieder hervorzurufen ist.

Tischbein verweilte noch immer in Neapel, ob er schon seine

zu Schaden und Unlust brachte. So erging es mir nun auch in diesem

sich nach allen Seiten ausdehnte.

getrennt, in unendlicher Mannigfaltigkeit gehalten und bepflanzt;

Baum--und Pflanzenarten der Gegend.

In unserm Hausgarten versorgte ein alter Weltgeistlicher eine Anzahl

gebrannter Erde, welche im Sommer der freien Luft genossen, im Winter

weiches Papier gewickelt, so zusammengepackt und versendet. Sie sind

wovon man alle Jahre die gewissen Interessen zieht.

Dieselbigen Fenster, aus welchen man so viel Anmut beim klarsten

Beschauung malerischer Kunstwerke. Soeben hatte Kniep verschiedene

Bewunderung gereichten. Klarheit und luftige Haltung ist vielleicht
in dieser Art keinem besser gelungen als ihm, der sich mit Neigung

wirklich, denn man glaubte, die Feuchte des Meers, die blauen Schatten

Ferne in dem glanzreichsten Himmel wieder zu sehen, wieder zu

einigemal, als ich ins Zimmer trat, mir ein solches Bild wie
zauberisch entgegenwirkte.

die sich nach und nach um uns gesammelt hatten, in freundlicher

immerfort in Gegenwart plastischer Kunstwerke der Alten befindet, so

erkennen, einsehen, begreifen; wir fangen an zu sondern, zu
unterscheiden, zu ordnen, und auch dieses finden wir, wo nicht

sie hervorbrachten. Umgeben von antiken Statuen, empfindet man sich in einem bewegten Naturleben, man wird die Mannigfaltigkeit der Menschengestaltung gewahr und durchaus auf den Menschen in seinem lebendig und rein menschlich wird. Selbst die Bekleidung, der Natur allgemeinen Sinne wohl. Kann man dergleichen Umgebung in Rom als die eigentlichsten Faksimiles geben hiez zu die beste Gelegenheit.

vor Augen zu haben; denn keiner unsrer Zeitgenossen, der zum erstenmal vor sie hintritt, darf behaupten, diesem Anblick gewachsen zu sein.

Noch einige kleinere Junonen standen zur Vergleichung neben ihr,

Zwiespalt zwischen Tod und Leben, zwischen Schmerz und Wollust

Originale sich jetzt in England befinden.

und was nicht sonst an Fragmenten, worunter einige marmorne waren,
standen wohl eingereiht umher.

sogleich nach Deutschland zu bestimmen. Juno Ludovisi war der edlen

unangetastet bleiben und von Bury, der das Quartier nach mir bezog,
nach seiner Weise benutzt werden.

Enthusiasmus hervorriefen und die grenzenlose Sehnsucht nach Italien
zur Folge hatten.

Vaterstadt gewahr; in Leipzig machte zuerst der gleichsam tanzend

denken kann. Nach einer langen Pause ward ich auf einmal in das volle

Diese edlen Gestalten waren eine Art von heimlichem Gegengift, wenn

Eigentlich aber empfand ich immer innerliche Schmerzen eines

ich, aus Rom scheidend, von dem Besitz des endlich Erlangten,
sehnlichst Gehofften mich losrennen sollte.

Die Gesetzlichkeit der Pflanzenorganisation, die ich in Sizilien

botanischen Garten, welcher, wenn man will, in seinem veralteten

Ich nahm daher Gelegenheit, manche seltenere Pflanzen um mich zu

mir aus Samen und Kernen erzogenen fernerhin pflegend zu beobachten.

In diese letzten besonders wollten bei meiner Abreise mehrere Freunde

eintretende neue Besitzer es unpassend, auf seinen Blumenbeeten ganz

wohlwollende, darnach forschende Reisende die Stelle leer und hier

durch Aufopferung mehrerer Exemplare von Zeit zu Zeit beobachtete; die

sie den Besitzern nicht unbequem werden und fernerhin zu meinem

Auf dem Verzeichnisse, was vor der Abreise von Rom allenfalls

vorbereitet hatte; der Besuch des zweiten Lokals geriet jedoch nicht

Tageslicht hervorstieg und dort im Freien in einer ohnehin unbekanntem,

beschauen mochte.

Eine andere Wallfahrt wurde dagegen mit mehr Nutzen und Folge

unsre Verehrung zu bezeugen, welcher dort als ein Heiligtum aufbewahrt

entfernt und hierher gebracht worden.

bemerkt, in der Gallischen Lehre zu so mannigfaltiger Bedeutung

mannigfaltigsten Betrachtungen aufruft.

heitersten Anblick. Raffael selbst, noch jung, steht in einiger Entfernung und sieht dem Evangelisten bei der Arbeit zu. Anmutiger kann man wohl nicht einen Beruf, zu dem man sich entschieden

Peter von Cortona war ehemals der Besitzer dieses Werks und hat solches

In diesen Tagen jedoch ward ich durch eine ganz eigene Versuchung

an Ripa grande liege, wohin er ihn mitzugehen hiedurch einlade, denn

oder Muse, welche in Neapel im Hofe des Palasts Caraffa Colombrano nebst andern in einer Nische seit undenklichen Jahren gestanden und

verkaufen, aber in der Stille, und frage deshalb an, ob nicht etwa

Herr Meyer selbst oder einer seiner vertrauten Freunde sich zu diesem

Mir ward die Sache sogleich mitgeteilt, und wir eilten selbdrüte zu

dem von unsrer Wohnung ziemlich entfernten Landungsplatz. Rega hub

sogleich ein Brett von der Kiste, die auf dem Verdeck stand, und wir

gewesen, unter freien Haarlocken hervorblickend, und nach und nach

Sogleich erinnerten wir uns recht gut, sie an Ort und Stelle gesehen

einem leicht zu restaurierenden Zustande kam uns wohl niemals zu Gesicht. Doch schieden wir zuletzt mit Vorsatz und Zusage, baldigste Antwort vernehmen zu lassen.

Wir waren beiderseits in einem wahrhaften Kampf begriffen, es schien entschlossen uns daher, den Fall der guten Frau Angelika zu melden, von Volterra, und wir hofften deshalb das beste Gelingen. Allein die verwendeten, sich aber auf Statuen einzulassen keineswegs den

Nach dieser ablehnenden Antwort wurden wir nun wieder zu neuer

Bildwerk nach seinen Gesamtzeichen wohl als griechische Arbeit anzuerkennen sei, und zwar geraume Zeit vor Augustus hinauf,

Den Kredit hatte ich wohl, dieses bedeutende Kunstwerk anzuschaffen,

Augenblick, wo wir uns schon im Besitz des Bildnisses und solches in

Wie aber denn doch zwischen einer leidenschaftlichen Liebesneigung und einzudringen pflegen, so war es auch hier, und wir durften ohne Rat und Zustimmung unsrer edlen Kunstverwandten, des Herrn Zucchi und seiner wohlmeinenden Gattin, eine solche Verbindung nicht unternehmen, denn eine Verbindung war es im ideell-pygmalionischen Sinne, und ich

denn Kunstneigung, Besitzeslust und was ihnen sonst beistand, Dialektik und Aberglaube, vor den guten Gesinnungen weichen, welche die edle Freundin Angelika mit Sinn und Wohlwollen an uns zu wenden die Geneigtheit hatte. Bei ihren Vorstellungen traten daher auf die sich einem solchen Unternehmen entgegenstellten. Ruhige, bisher in den Kunsthandel ein und erregten die Eifersucht der zu solchem Restauration seien mannigfaltig, und es frage sich, inwiefern man dabei werde billig und redlich bedient werden. Wenn ferner bei der

einzelnes Unternehmen dieser Art auf jede Weise bedenklich.

Durch solche Vorstellungen wurde denn nach und nach Begierde, Wunsch

der auf der Ferse sitzenden Venus, an deren Base der Name des Bupalus

Name Adonis beigelegt wird; 4) ein Faun aus Rosso Antico; 5) der ruhig stehende Discobolus.

Visconti hat im dritten, gedachtem Museum gewidmeten Bande dieses

Tafel abbilden lassen; da denn jeder Kunstfreund mit uns bedauern kann,

gelangt, gar gut zu benehmen wisse. Auch konnte ich die Vermutung

Zucchis im besten Vernehmen stand, gegen ihre Anmut nicht

Nun fand ich sie im reinlichen Morgenkleide, wie ich sie zuerst in

ich, aus Verwirrung mich wieder erholend, unter den anfragenden

forschte mehrmals, ob es denn auch wahr sei. Ihr setztet Eure

Erkundigungen durch mehrere Wochen fort, bis endlich mein Bruder Euch

wenn sich's geziemte." Sie fragte nach dem Weg, den ich nehmen wollte,

seine Heiligen uns angewiesen. Schon lange seh' ich vor meinem
Fenster Schiffe kommen und abgehen, ausladen und einladen; das ist
unterhaltend, und ich denke manchmal, woher und wohin das alles?" Die
Fenster gingen gerade auf die Treppen von Ripetta, die Bewegung war
eben sehr lebhaft.

Was sie darauf erwiderte, was ich versetzte, den Gang des anmutigsten

Gewogenheit, das mir auch deshalb nie aus Sinn und Seele gekommen ist.

Auf eine besonders feierliche Weise sollte jedoch mein Abschied aus

Stadt verbreitet, so oft empfunden, ward nun aufs eindringlichste

manchmal erhellt, zur Ahnung des Einzelnen, setzen uns in einen

Nach zerstreuten, mitunter peinlich zugebrachten Tagen macht' ich
den Umgang mit wenigen Freunden einmal ganz allein. Nachdem ich den
langen Corso, wohl zum letztenmal, durchwandert hatte, bestieg ich das

Aurels rief den Kommandeur in "Don Juan" zur Erinnerung und gab dem

Dessenungeachtet ging ich die hintere Treppe hinab. Ganz finster,
finstern Schatten werfend, stand mir der Triumphbogen des Septimius
Severus entgegen; in der Einsamkeit der Via Sacra erschienen die sonst

verschlossenes Innere durchs Gitter hineinsah, darf ich nicht leugnen,

Alles Massenhafte macht einen eignen Eindruck zugleich als erhaben und

Summa Summarum meines ganzen Aufenthaltes. Dieses, in aufgeregter

heroisch-elegisch nennen darf, woraus sich in poetischer Form eine
Elegie zusammenbilden wollte.

Und wie sollte mir gerade in solchen Augenblicken Ovids Elegie nicht

hinten am Schwarzen Meere, im trauer--und jammervollen Zustande, kam
mir nicht aus dem Sinn, ich wiederholte das Gedicht, das mir teilweise

niemals zustande kommen konnte.

Wandelt von jener Nacht mir das traurige Bild vor die Seele,

Und schon ruhten bereits die Stimmen der Menschen und Hunde,

Zu ihr schaut' ich hinan, sah dann kapitolische Tempel,

Welchen umsonst so nah unsere Laren gegrenzt.--

Cum subit illius tristissima noctis imago,

Quae mihi supremum tempus in Urbe fuit;

Cum repeto noctem, qua tot mihi cara reliqui;

Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.

Iamque quiescebant voces hominumque canumque:

Lunaque nocturnos alta regebat equos.

Hanc ego suspiciens, et ab hac Capitolia cernens,
Quae nostro frustra iuncta fuere Lari.--